



ORTSPOLIZEIBEHÖRDE BREMERHAVEN

Pressemitteilung

vom 02.03.2018

Polizei in Bremerhaven weiterhin erfolgreich Polizeiliche Kriminalstatistik für 2017

Der Direktor der Ortspolizeibehörde (OPB) Harry Götze hat am Freitag die neuesten Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für das Jahr 2017 vorgestellt. Sein Fazit lautet: „Bremerhaven ist wieder ein Stück sicherer geworden, damit sind wir mit unserem Konzept der Kriminalitätsbekämpfung auf dem richtigen Weg.“

Harry Götze weist mit der Vorlage der `Polizeilichen Kriminalstatistik für 2017` darauf hin, dass die Anzahl der Straftaten mit 12.647 und die Häufigkeitszahl bei der Gesamtkriminalität (Straftaten pro 100.000 Einwohner) im vergangenen Jahr mit 11.091 den niedrigsten Stand der letzten 25 Jahre erreicht hat. „Dass die Anzahl der Wohnungseinbrüche zum Vorjahr nochmals um 25,9% gesunken ist, zeigt, dass sich die intensive Arbeit der Polizei auszahlt“, ist Götze überzeugt. Die Zahl der Wohnungseinbrüche ging von 482 im Jahr 2016, auf 357 im vergangenen Jahr zurück. Das ist die niedrigste Fallzahl der letzten zehn Jahre. Dennoch will sich die Bremerhavener Polizei auf diesen Zahlen nicht ausruhen. „Die Anstrengungen werden weitergehen, nicht nur bei der Bekämpfung der Einbrüche“, so OPB-Chef Götze. Eine weitere positive Entwicklung lässt sich an der Aufklärungsquote ablesen: Der Anteil aller aufgeklärten Straftaten konnte im Vergleich zum Vorjahr von 51,6% auf 54,7% nochmals gesteigert werden: „Das ist ein erfolgreicher Trend, die wir fortsetzen wollen.“

Deliktsbereiche im Einzelnen

Im Jahr 2017 kam es in Bremerhaven zu keinem vollendeten **Tötungsdelikt**. Ermittlungen gab es zu zwei Mordversuchen und drei versuchten Totschlägen. Alle diese Fälle konnten aufgeklärt werden.

Bei der **Straßenkriminalität** weist die Statistik einen leichten Rückgang von 2.886 Fällen im Jahr 2016 auf 2.459 Taten im Jahr 2017 aus. Dabei sanken die **Raubstrafaten** mit 174 Fällen auf ein niedrigeres Niveau zum Vorjahr (192). Die Aufklärungsquote konnte hier von 53,1 %, auf 54,6 % gesteigert werden. Im Deliktsfeld **Diebstähle an bzw. aus PKW** konnte eine Abnahme der Fallzahlen von 589 auf 497 Taten im Jahr 2017 verzeichnet werden. Der **Diebstahl von PKW** stieg mit 52 Fällen im Jahr 2017 leicht an (2016: 47). Die Zahl der **Sachbeschädigungen** stieg im Vergleich zum Vorjahr (1.517) mit 1.646 Taten um 8,56 % leicht an. In diesen Zahlen sind auch die Graffiti-Sprühereien enthalten, die von 147 auf 170 Fälle stiegen.

Die Zahl der **Wohnungseinbrüche** fiel im Vergleich zum Vorjahr von 482 auf 357 Fälle im Jahr 2016 (-25,9%). Dieser Erfolg könnte ein Ergebnis der zahlreichen Präventionsmaßnahmen und Aufklärung durch die Polizei sein, die es den Einbrechern offenbar schwerer gemacht hat, ihr Ziel zu erreichen. Die Aufklärungsquote in diesem Bereich lag bei 8,4% (Vorjahr: 10,8%).

Die Anzahl der **Taschendiebstähle** entwickelte sich von 137 Taten im Jahr 2016 auf 117 im Jahr 2017. Die Aufklärungsquote betrug 11,1% (11,7% in 2016). Übt der Täter bei der Begehung Gewalt aus, wird in einigen Fällen aus dem Diebstahl ein Raub. Beim **Handtaschenraub** stieg die Fallzahl von 5 Taten im Vorjahr auf 7 Fälle im Jahr 2017

Im Bereich des **Ladendiebstahls** erhöhten sich die Fallzahlen um 6,5 %, von 1.053 Straftaten im Jahr 2016 auf 1.121 im Jahr 2017.

Die Anzahl der **Fahrraddiebstähle** konnte durch die andauernden Maßnahmen und Ermittlungserfolge der Polizei weiter gesenkt werden. Wurden 2016 noch 931 Fahrräder gestohlen, so sank die Fallzahl im Jahr 2017 um 31 % auf 642.

Im Segment der **Gewalttaten** standen wie in den Vorjahren die **Körperverletzungsdelikte** mit 1.436 Taten an der Spitze, was im Gegensatz zum Vorjahr (1.335) ein Plus von 7,6 % ausmacht. Dieses Ergebnis resultiert bei den einfachen Körperverletzungen aus einem Anstieg auf 1.005 Taten (im Vorjahr 882) sowie bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung aus einer Abnahme von 416 auf 376 Fälle im Jahr 2017. Die Aufklärungsquote bei der einfachen Körperverletzung lag bei 90 % und bei den gefährlichen und schweren Körperverletzungen bei 81,6 %.

Die **Betrugsdelikte** fielen im Vergleich zum Vorjahr (1.991) insgesamt um 25,2 % auf 1.489 angezeigte Taten. Die Aufklärungsquote betrug 68,4 %. Der **Warenbetrug** entwickelte sich von 378 auf 317 Taten, was einer Abnahme von 16,1 % entspricht. Die Betrüger versprachen unter anderem ein bestimmtes Produkt und lieferten nicht oder einen Artikel von minderwertiger Qualität, um an das Geld des Bestellers zu kommen. Der **Warenkreditbetrug** nahm ebenfalls von 356 auf 344 Taten ab. Hier wird z. B. mit einer falschen E-Mail-Adresse oder mit falschen Personalien Ware bestellt, die Bezahlung unterbleibt.

Bei den sogenannten „**SäM-Delikten**“ (Straftaten zum Nachteil älterer Menschen) kam es zu einem Rückgang um 32,4% (von 170 Taten in 2016, auf 115 Taten in 2017). Aber auch in 2017 kam es in diesem Deliktsphänomen wieder zu einem erheblichen Schaden von rund 310.000 Euro (2016 betrug der Schaden rund 375.000 Euro).

Die Fallzahlen, bei denen die Polizei im Bereich der **Rauschgiftkriminalität** vorgehen musste, stiegen im Jahr 2017 auf 864 Taten. Der Vergleich zum Vorjahr: 374 Taten. Das entspricht einer Zunahme von 131 %.

Eine auffällige Zunahme gab es im Jahr 2017 bei den **Vorsätzlichen Brandstiftungen**. Hier stieg die Fallzahl von 38 im Jahr 2016, auf 93 Fälle im Jahr 2017. Die Aufklärungsquote lag bei 14 % (Vorjahr: 13,2%)

Im Jahr 2017 konnten insgesamt 4.889 **Tatverdächtige** ermittelt werden. Dabei bildeten die Frauen einen Anteil von 24,8%.

73,7 % aller Tatverdächtigen waren Erwachsene unter 60 Jahren. Kinder hatten einen Anteil von 3,9 %, Jugendliche 8,4 % und Heranwachsende waren mit 9,1 % in der Statistik vertreten.

Der Anteil der nicht deutschen Tatverdächtigen betrug im Jahr 2017 31,7% (Vergleich zum Vorjahr: 41,9%).

Veröffentlichung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2017

Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Freitag, 2. März 2017



Kernaussagen der PKS 2017

- ❖ Im Jahr 2017 wurde mit 12.647 Straftaten die niedrigste Fallzahl der letzten 25 Jahre registriert.
- ❖ Die Häufigkeitszahl bei der Gesamtkriminalität (Straftaten pro 100.000 Einwohner) erreichte im Jahr 2017 mit 11.091 den niedrigsten Stand der letzten 25 Jahre. In Relation zum Jahr 2011 (höchste HZ der letzten 25 Jahre mit 13.790 Straftaten) kam es zu einem Rückgang um 19,6%.
- ❖ Die Aufklärungsquote konnte zum Vorjahr um 3,1% verbessert werden (von 51,6% auf 54,7%) und ist die höchste Aufklärungsquote der letzten 25 Jahre.
- ❖ Im Jahr 2017 kam es in Bremerhaven zu keinem vollendeten Tötungsdelikt. Ermittlungen gab es zu zwei Mordversuchen und drei versuchten Totschlägen mit einer Aufklärungsquote von 100%.

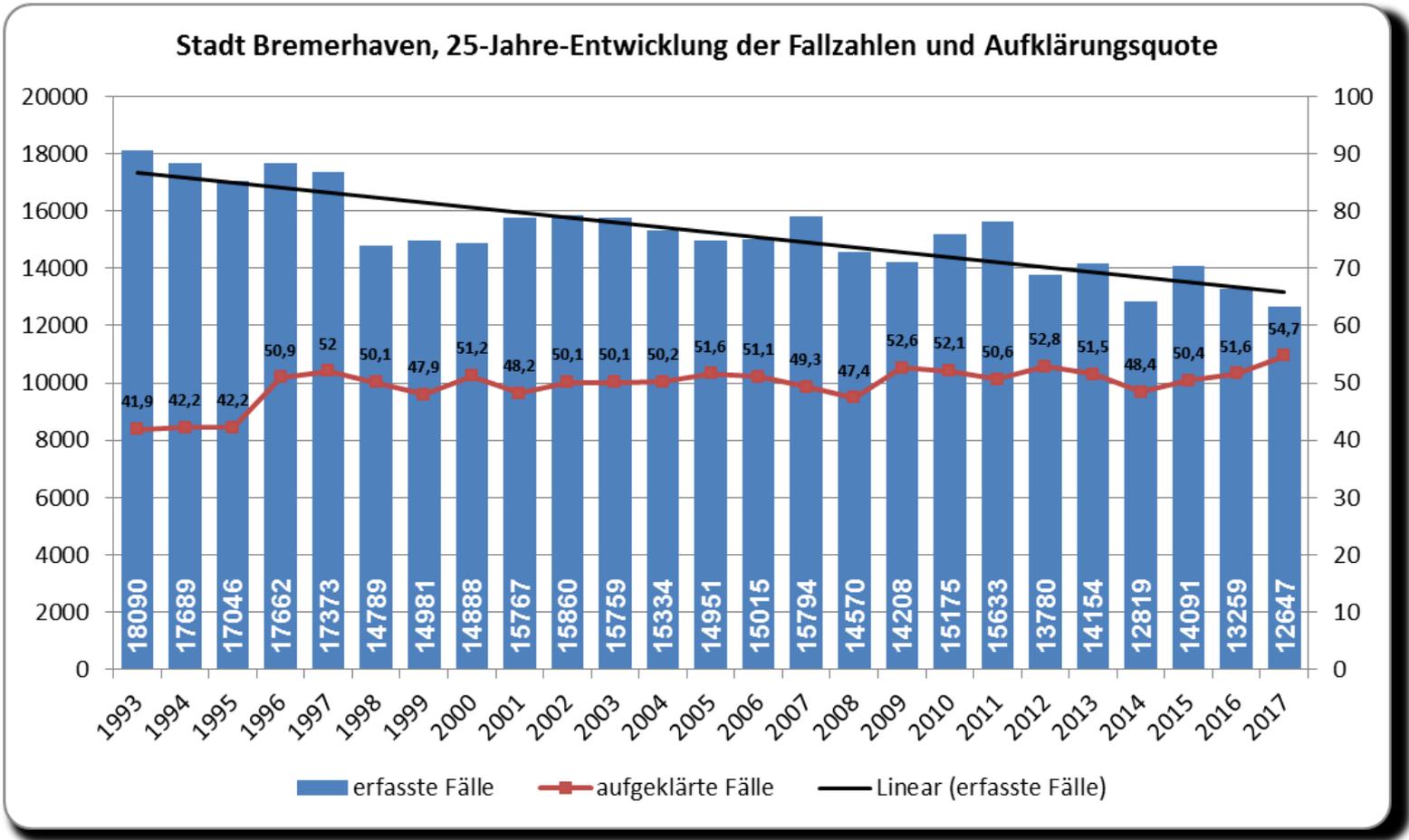


Kernaussagen der PKS 2017

- ❖ Die Anzahl der **Wohnungseinbrüche** ist zum Vorjahr um 25,9% gesunken (von 482 auf 357) und ist damit die niedrigste Fallzahl der letzten zehn Jahre.
- ❖ Bei den sogenannten **SÄM-Delikten** kam es zu einem Rückgang um 32,4% (von 170 Taten 2016 auf 115 Taten 2017). Aber auch in 2017 kam es in diesem Deliktphänomen wieder zu einem erheblichen Schaden von rund 310.000 Euro (2016 betrug der Schaden rund 375.000 Euro).
- ❖ Eine Zunahme um 131,0% (von 374 auf 864 Fälle) gab es bei den **Rauschgiftdelikten**.



Gesamtstraf­taten und Auf­klä­rungs­quo­ten



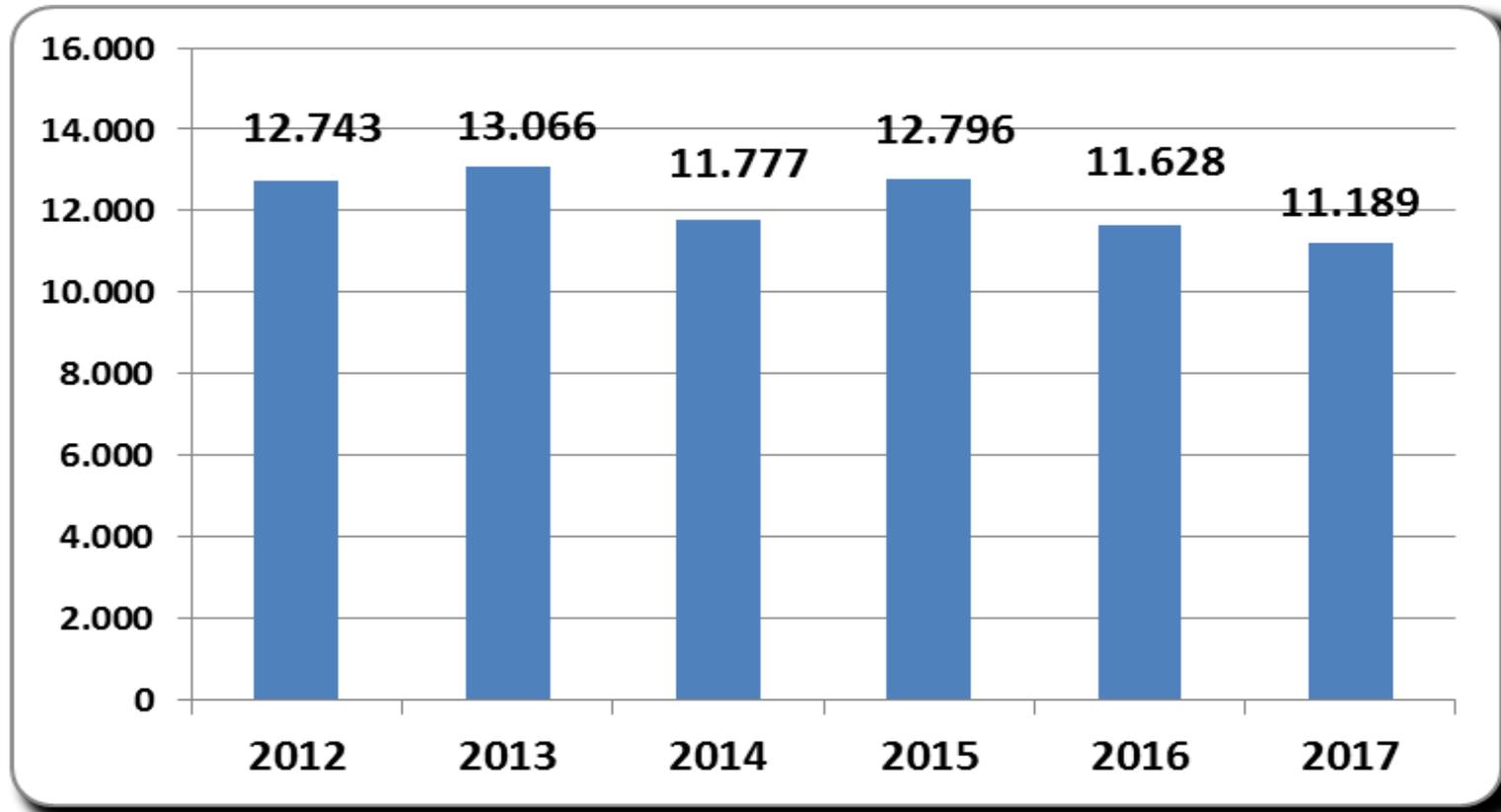
Abnahme zum Vorjahr

4,6%



Häufigkeitszahl

(bekannt gewordene Fälle pro 100.000 Einwohner)

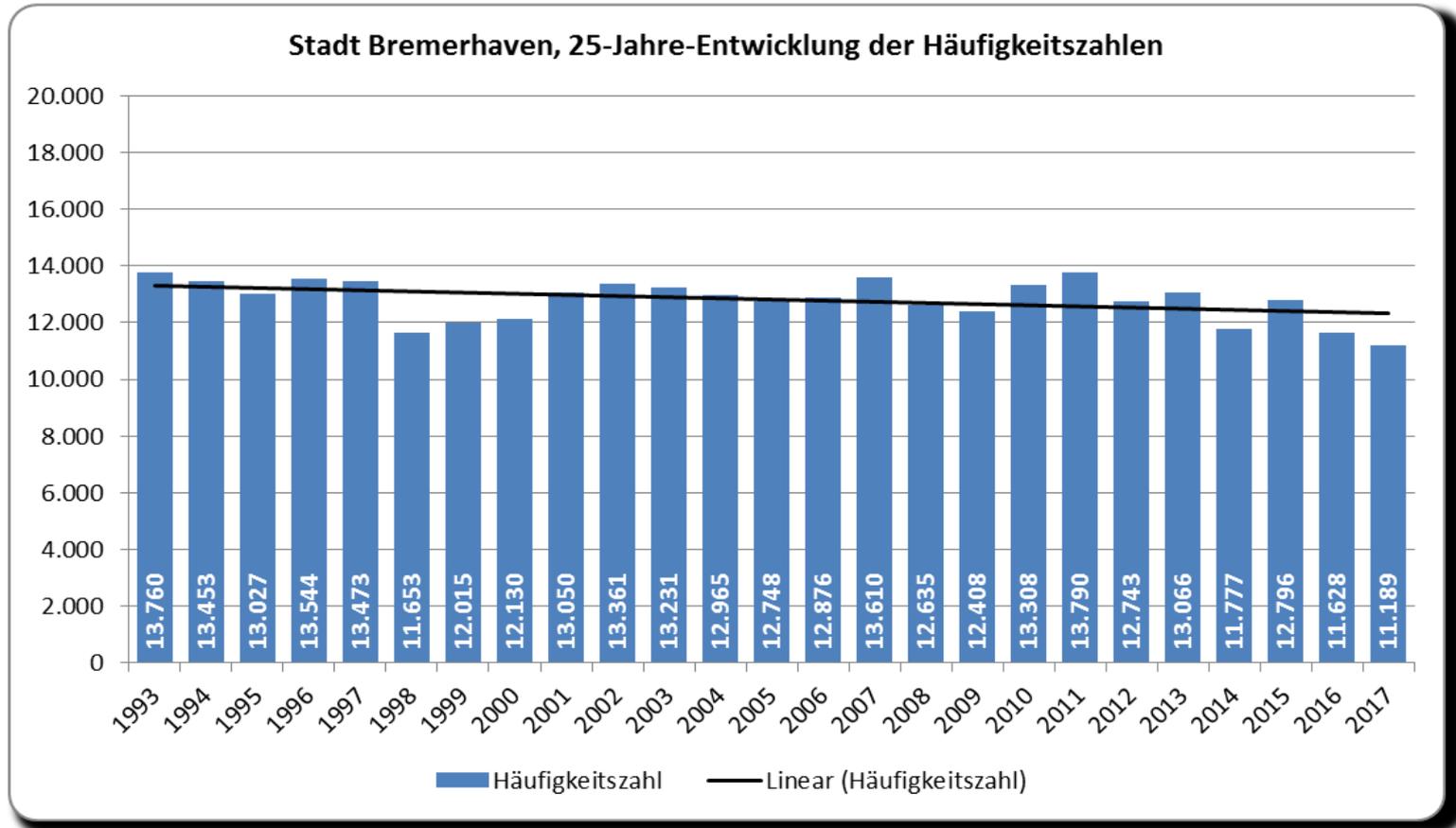


Berechnung 2017 mit der Einwohnerzahl nach Zensus (113.034 Einw.)
HZ 2017 nach kommunaler Fortschreibung (119.447 Einw.) **10.588**



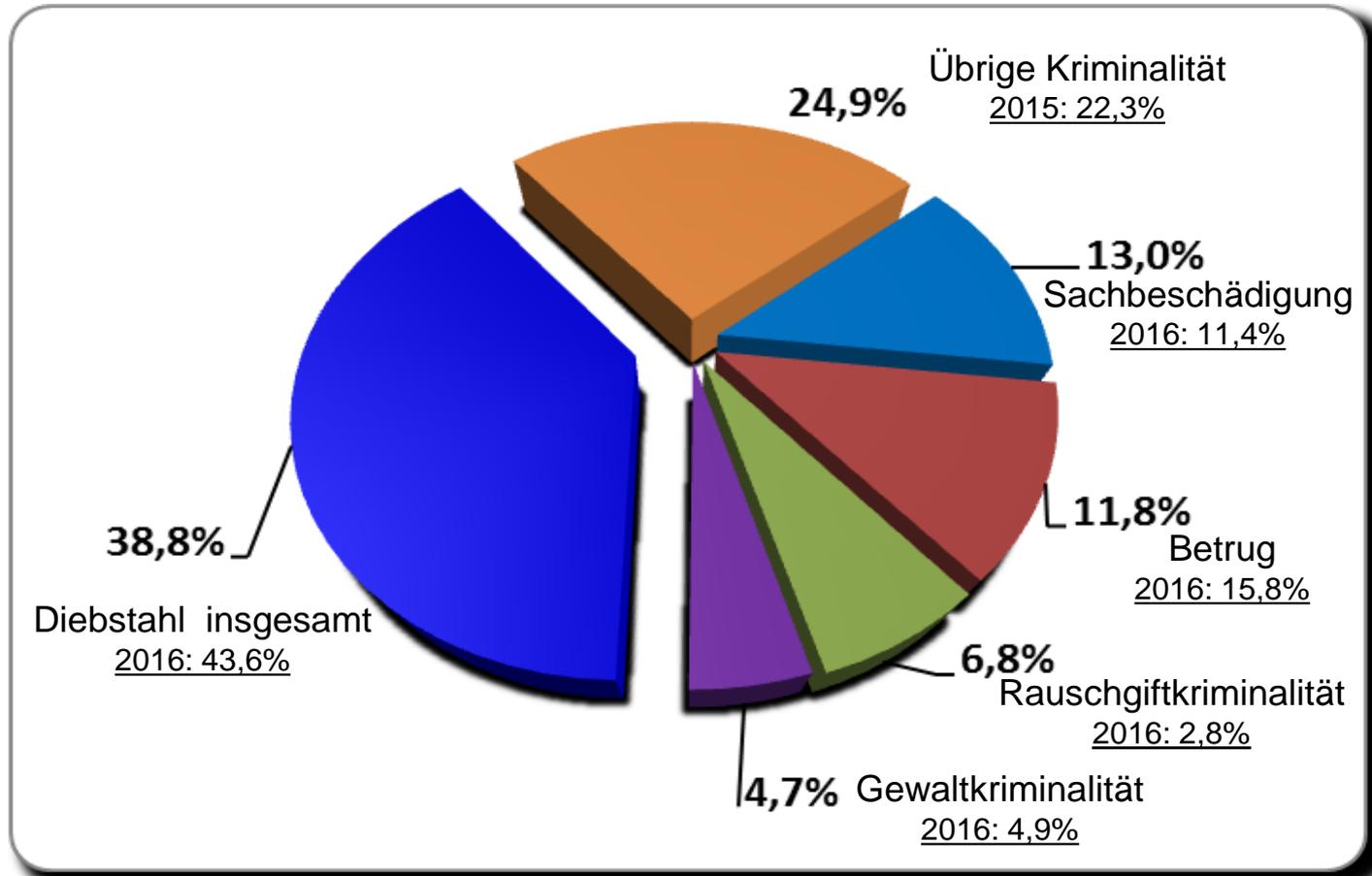
Häufigkeitszahl

(bekannt gewordene Fälle pro 100.000 Einwohner)



Deliktstruktur

Anteile ausgewählter Deliktgruppen an der Gesamtkriminalität



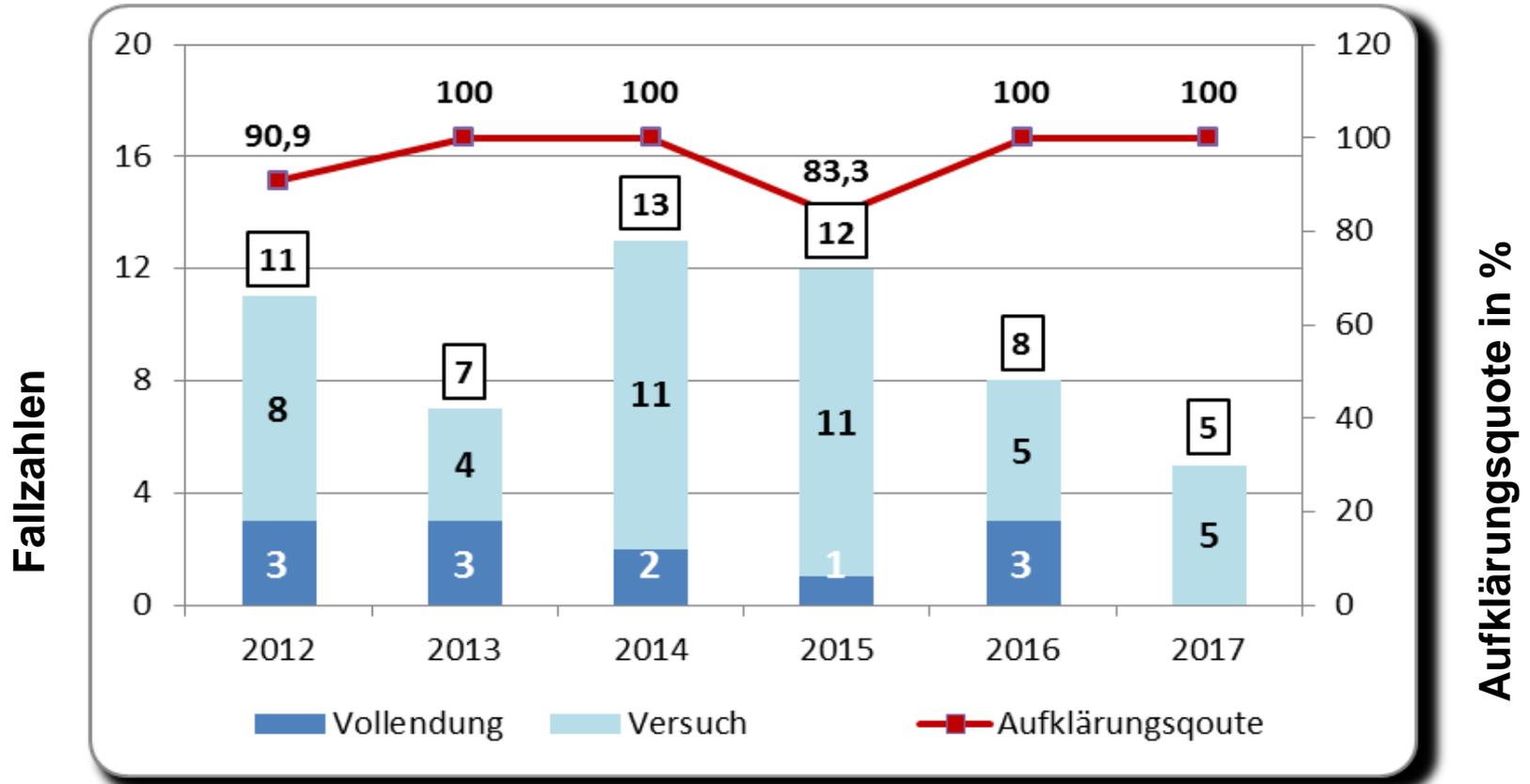
Abweichungen zum Vorjahr

Zu- oder Abnahme bei Deliktsbereichen um mehr als 10%

- Wohnungseinbruch - 25,9% (482 ↘ 357)
- Schwerer Diebstahl aus Dienst-, Büro, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen - 31,5% (324 ↘ 222)
- Schwerer Diebstahl von Fahrrädern - 31,9% (749 ↘ 510)
- SÄM-Delikte - 32,4% (170 ↘ 115)
- Rauschgiftdelikte +131,0% (374 ↗ 864)
- Vorsätzliche leichte Körperverletzung + 13,9% (882 ↗ 1005)
- Brandstiftung +106,0%(50 ↗ 103)



Mord / Totschlag



Anteil der Versuche

2016: 5 (62,5%)

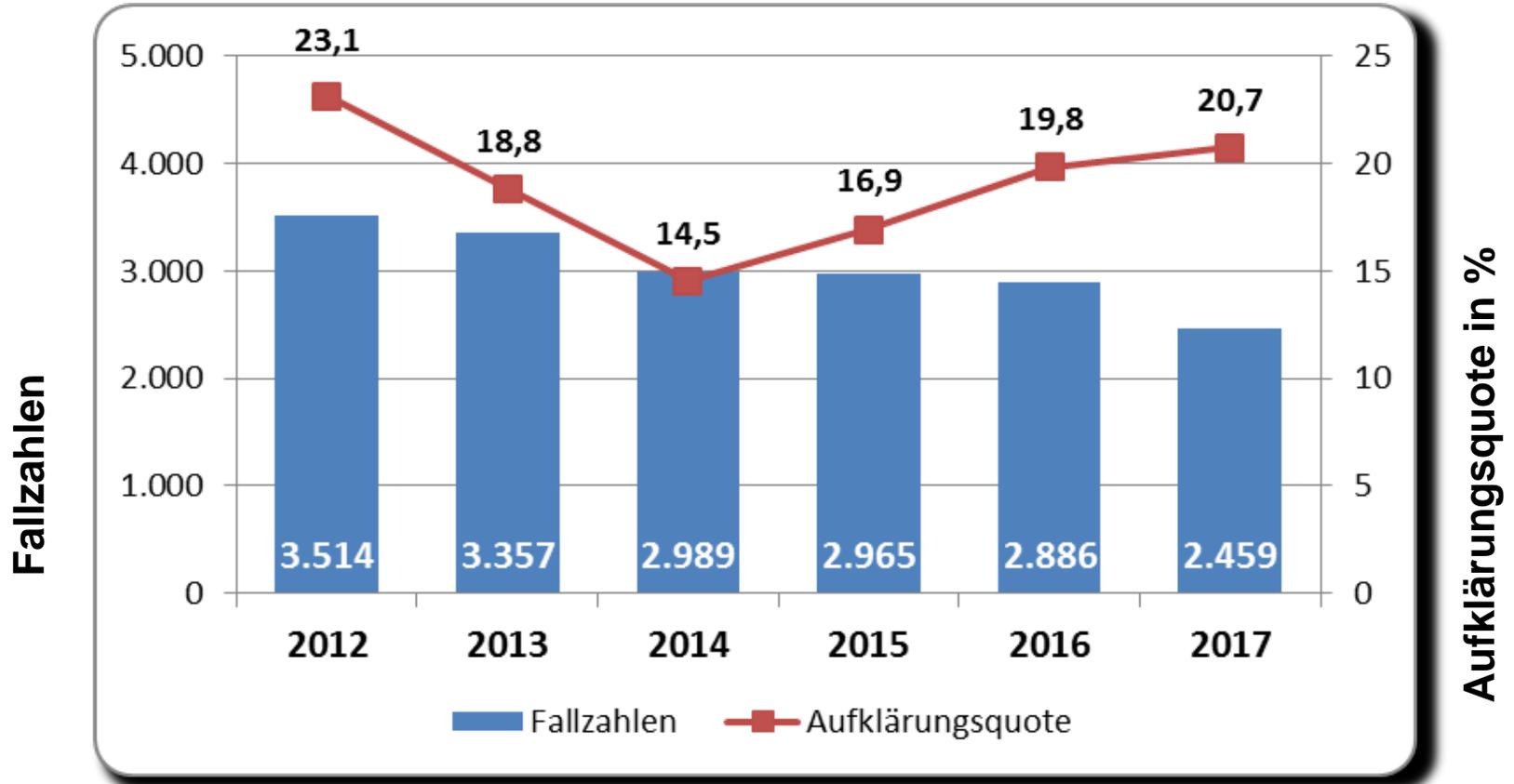
2017: 5 (100%)

Abnahme zum Vorjahr

37,5%



Straßenkriminalität



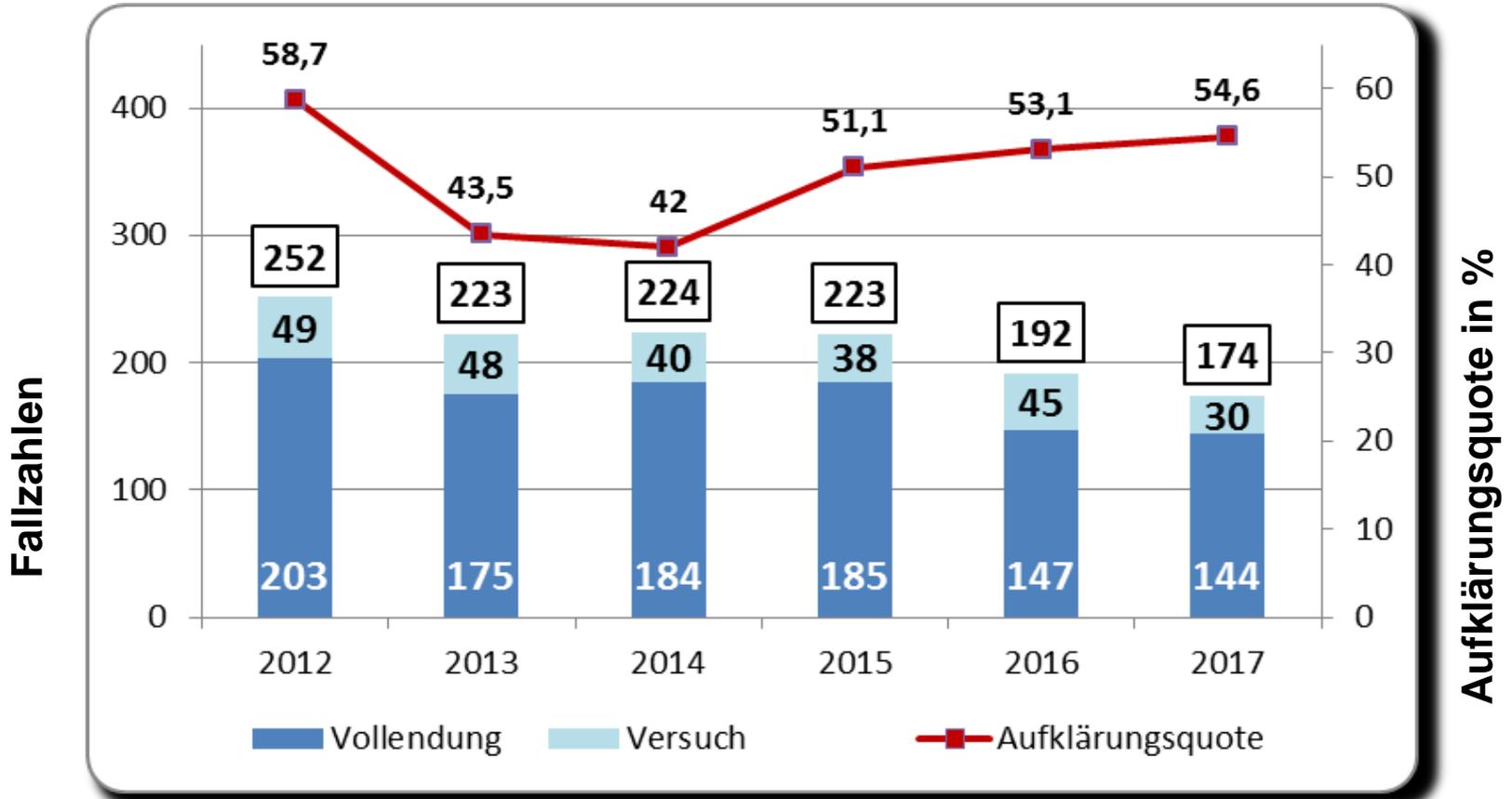
Anteil der Versuche
2016: 118 (4,1%)
2017: 124 (5,0%)

Anteil Gesamtstraftaten
19,4%

Abnahme zum Vorjahr
14,8%



Raubstraftaten insgesamt



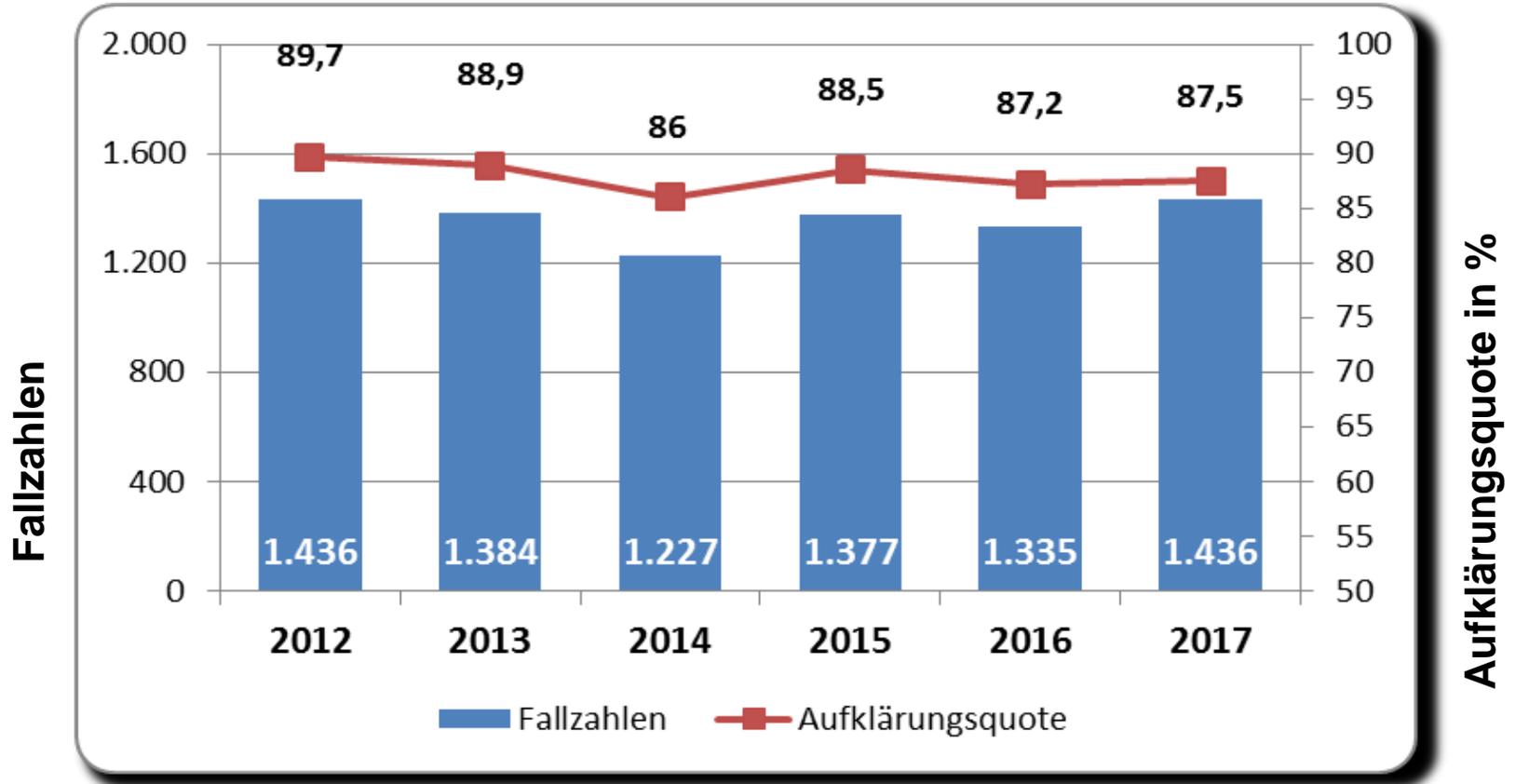
Anteil der Versuche
 2016: 45 (23,4%)
 2017: 30 (17,2%)

Anteil Gesamtstraftaten
 1,4%

Abnahme zum Vorjahr
 9,4%



Körperverletzungen insgesamt



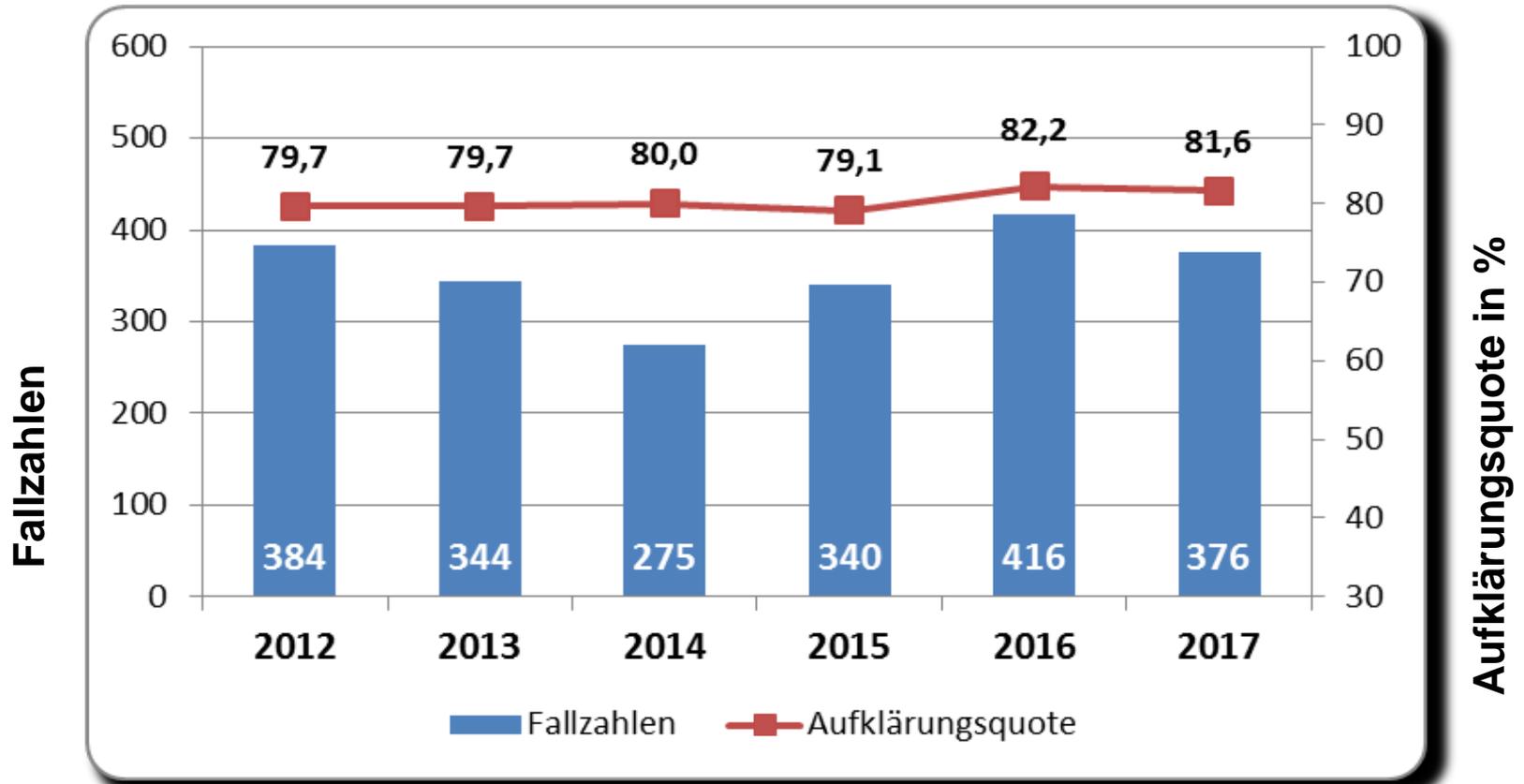
Anteil der Versuche
2016: 57 (4,3%)
2017: 57 (4,0%)

Anteil Gesamtstraftaten
11,4%

Zunahme zum Vorjahr
7,6%



Gefährliche und Schwere Körperverletzung



Anteil der Versuche

2016: 32 (7,7%)

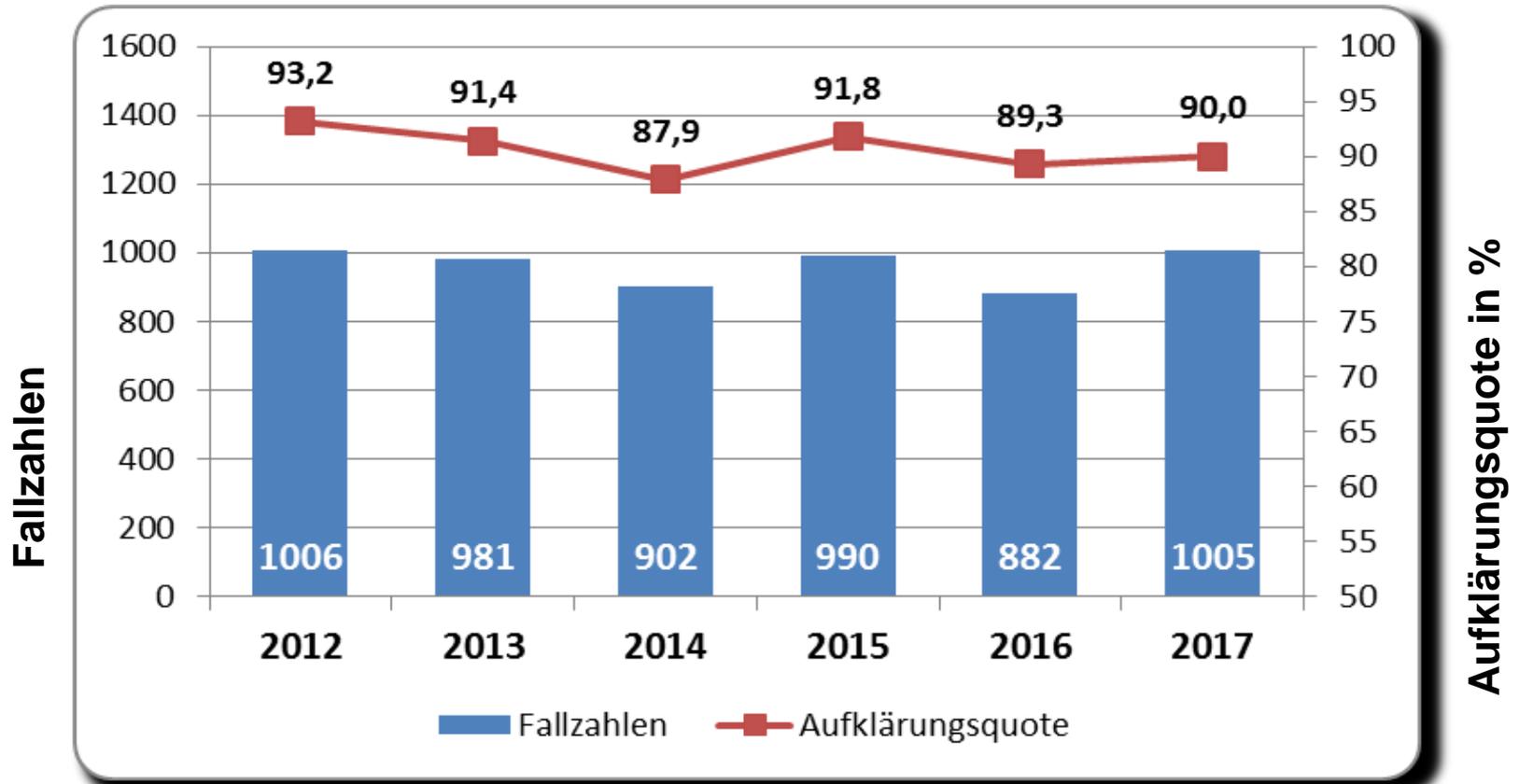
2017: 32 (8,5%)

Abnahme zum Vorjahr

9,6%



Vorsätzliche Einfache Körperverletzung



Anteil der Versuche

2016: 25 (2,8%)

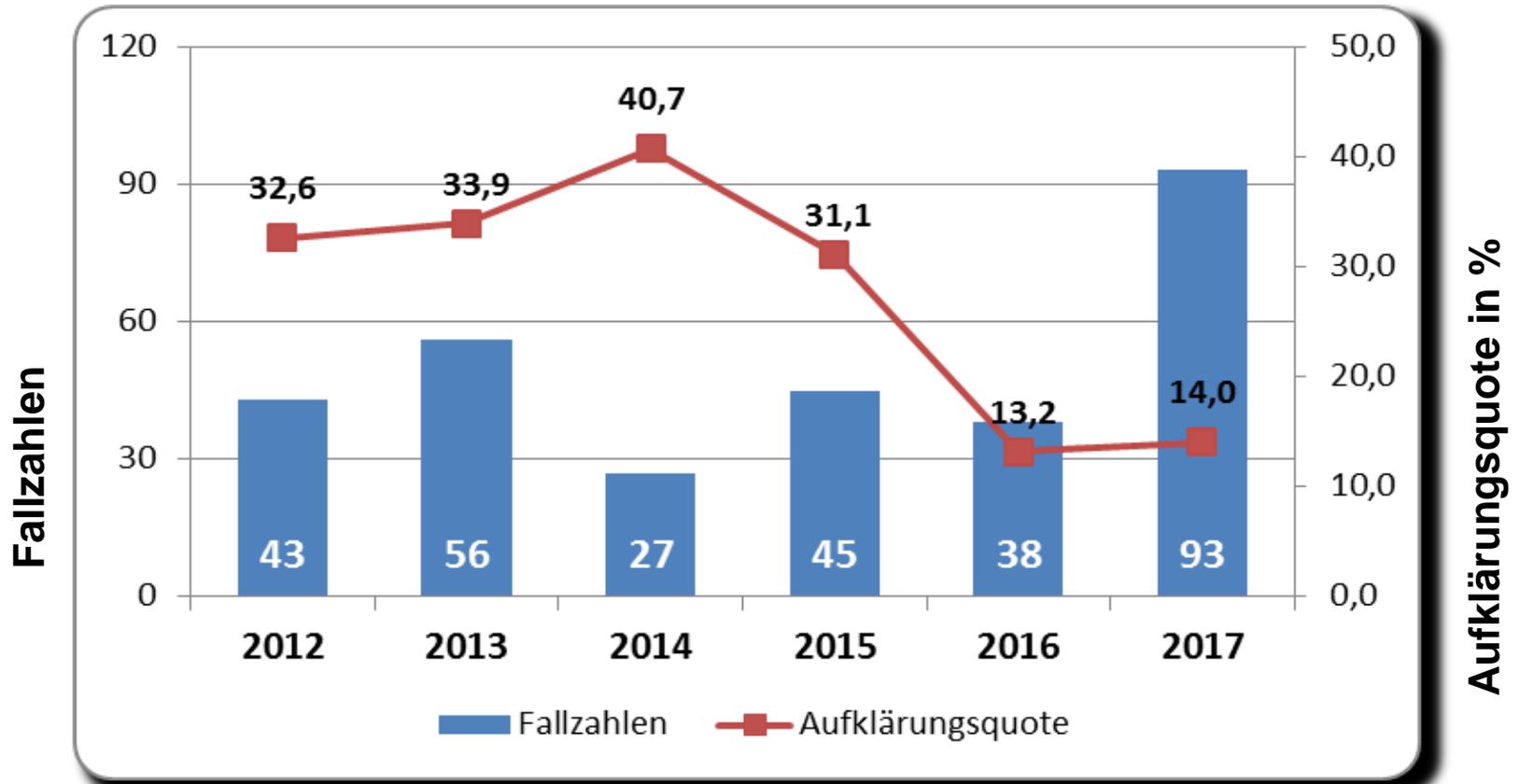
2017: 25 (2,5%)

Zunahme zum Vorjahr

13,9%



Vorsätzliche Brandstiftung



Anteil der Versuche

2016: 9 (23,7%)

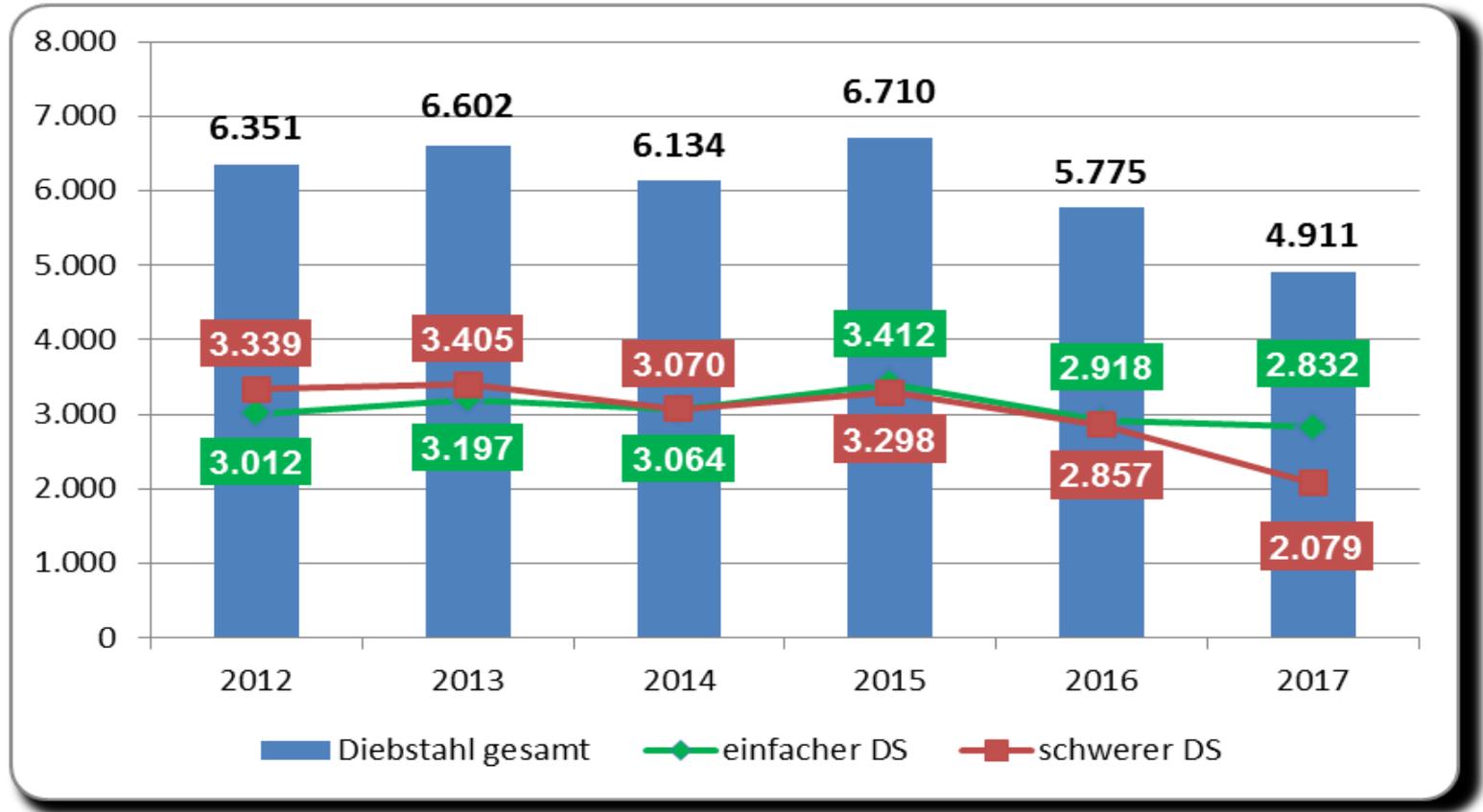
2017: 27 (29,0%)

Zunahme zum Vorjahr

144,7%



Diebstahl insgesamt

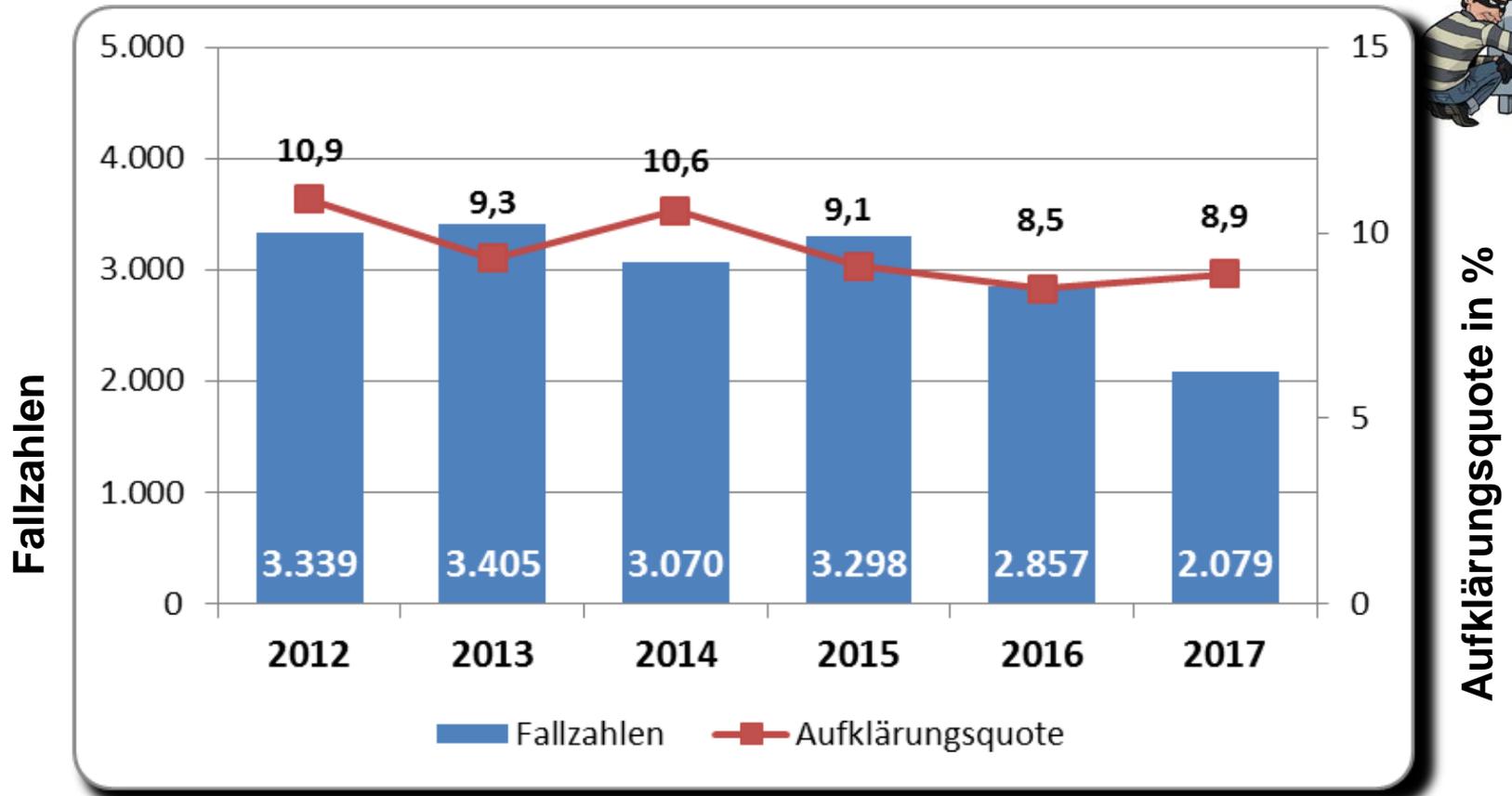


Anteil Gesamtstraftaten
38,8%

Abnahme zum Vorjahr
15,0%



Diebstähle unter erschwerenden Umständen

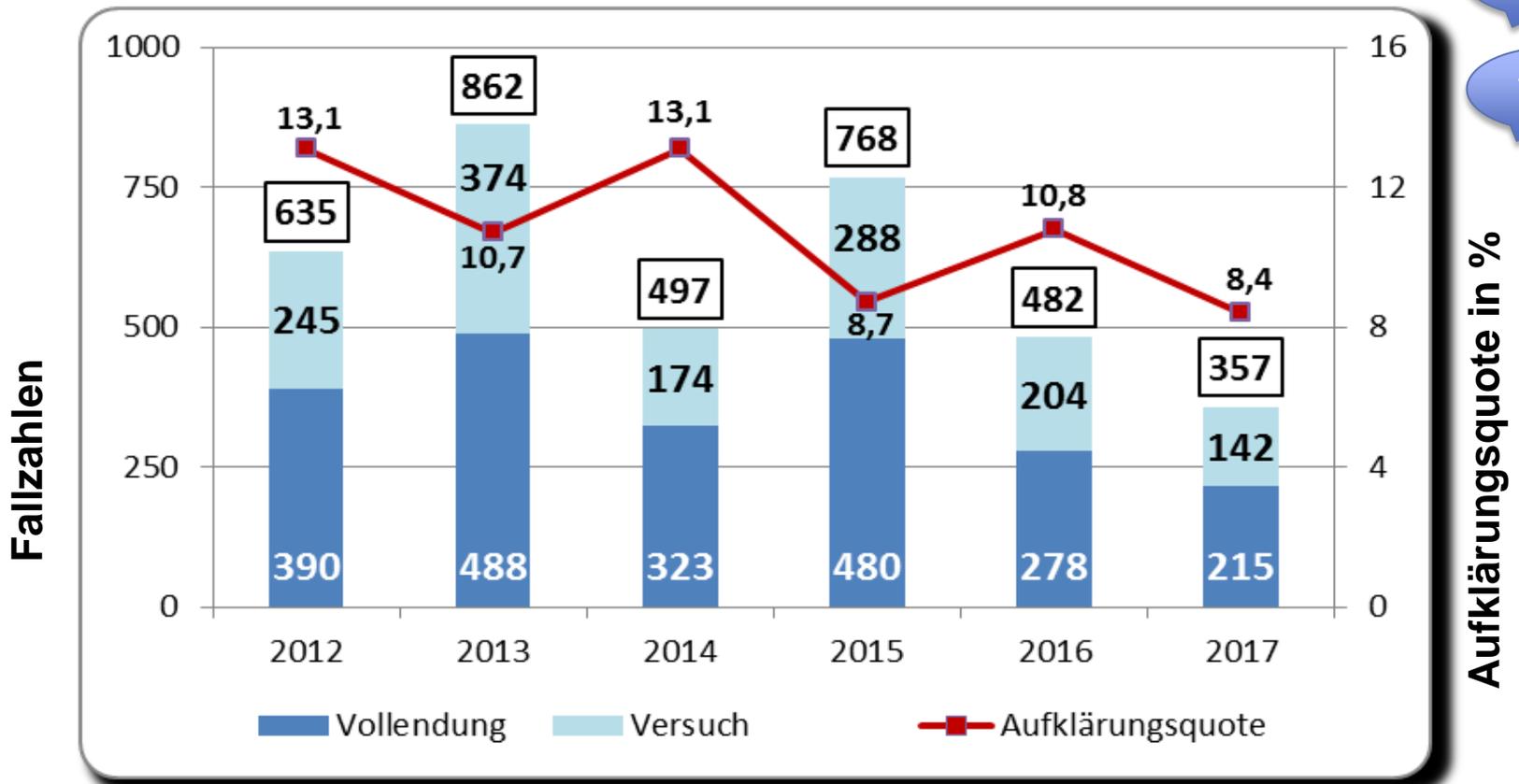


Anteil der Versuche
2016: 740 (25,9%)
2017: 540 (26,0%)

Abnahme zum Vorjahr
27,2%



Wohnungseinbruch



EingS

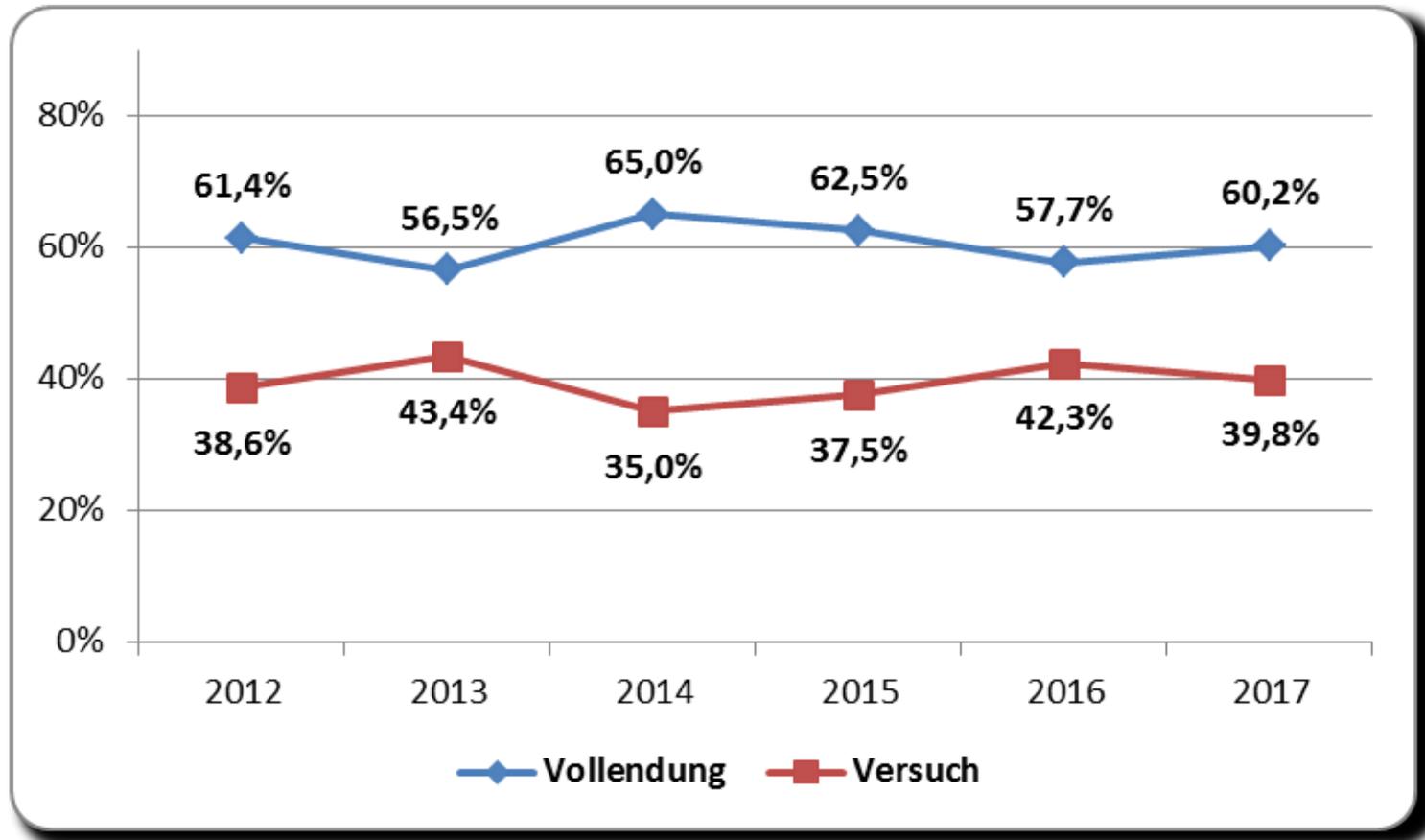
TWE

Abnahme zum Vorjahr
25,9%

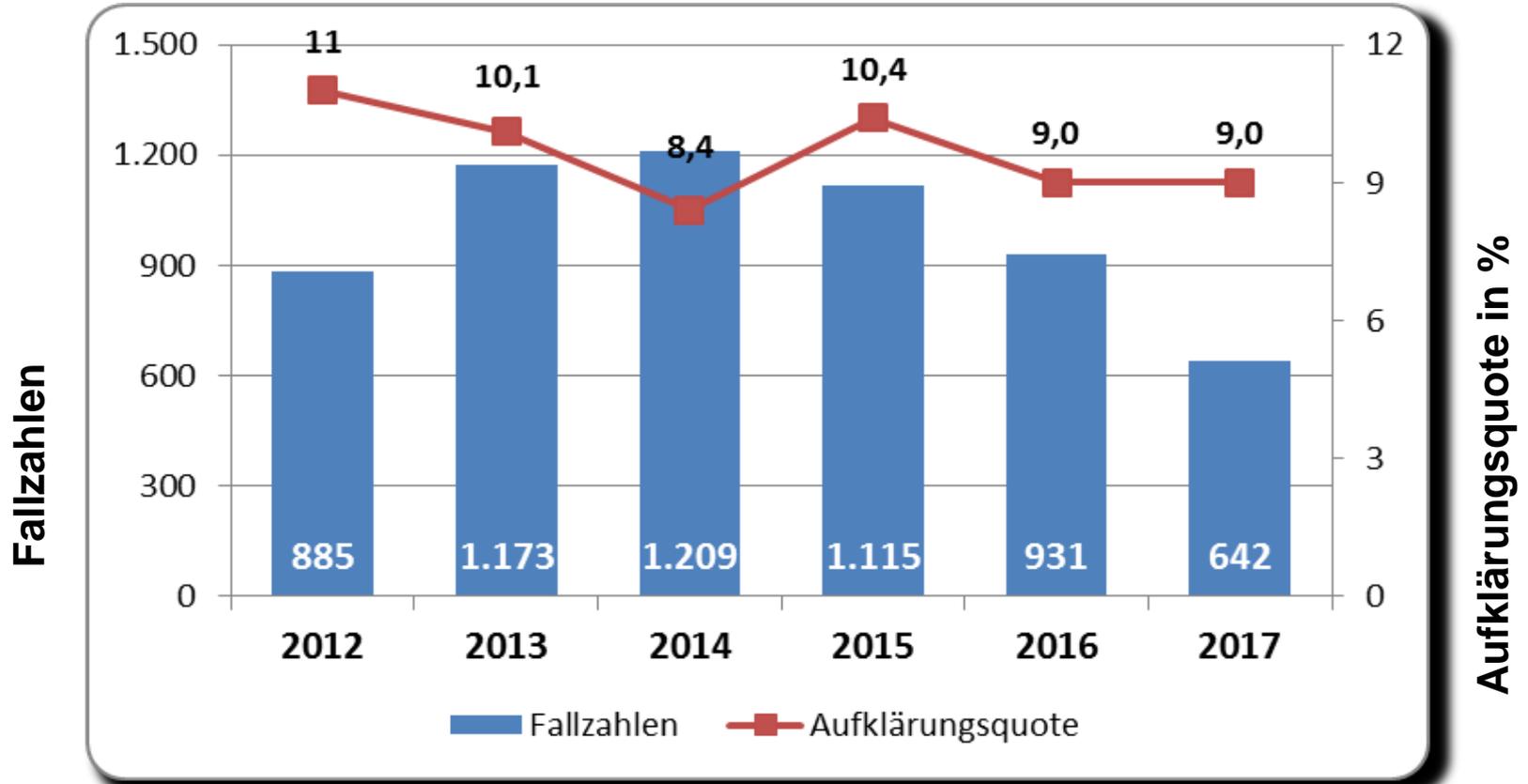


Wohnungseinbrüche

Verhältnis von vollendeten zu versuchten Taten



Fahrraddiebstahl



Anteil der Versuche

2016: 16 (1,7%)

2017: 19 (3,0%)

Anteil Gesamtstraftaten

5,1%

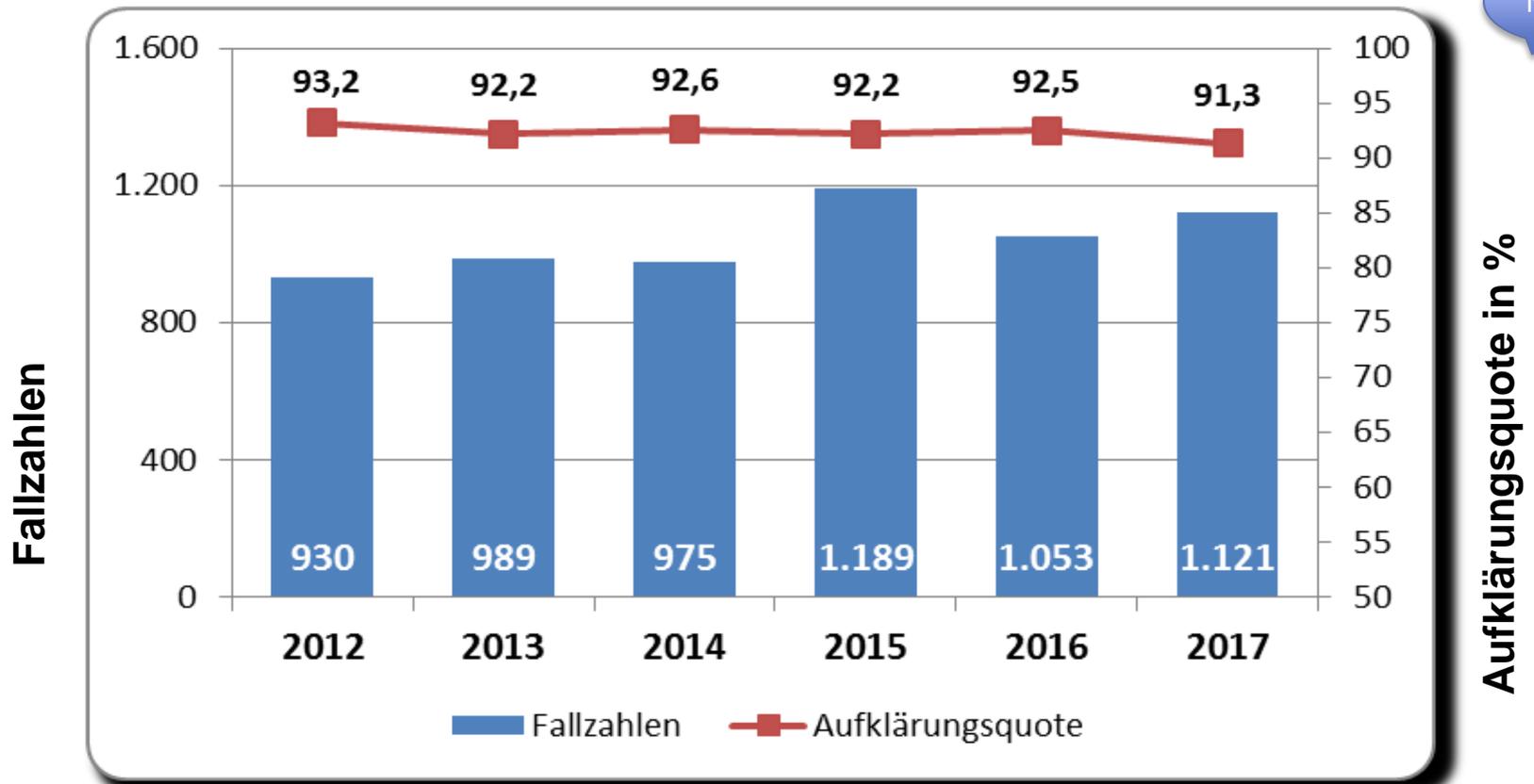
Abnahme zum Vorjahr

31,0%



Ladendiebstahl

Nation



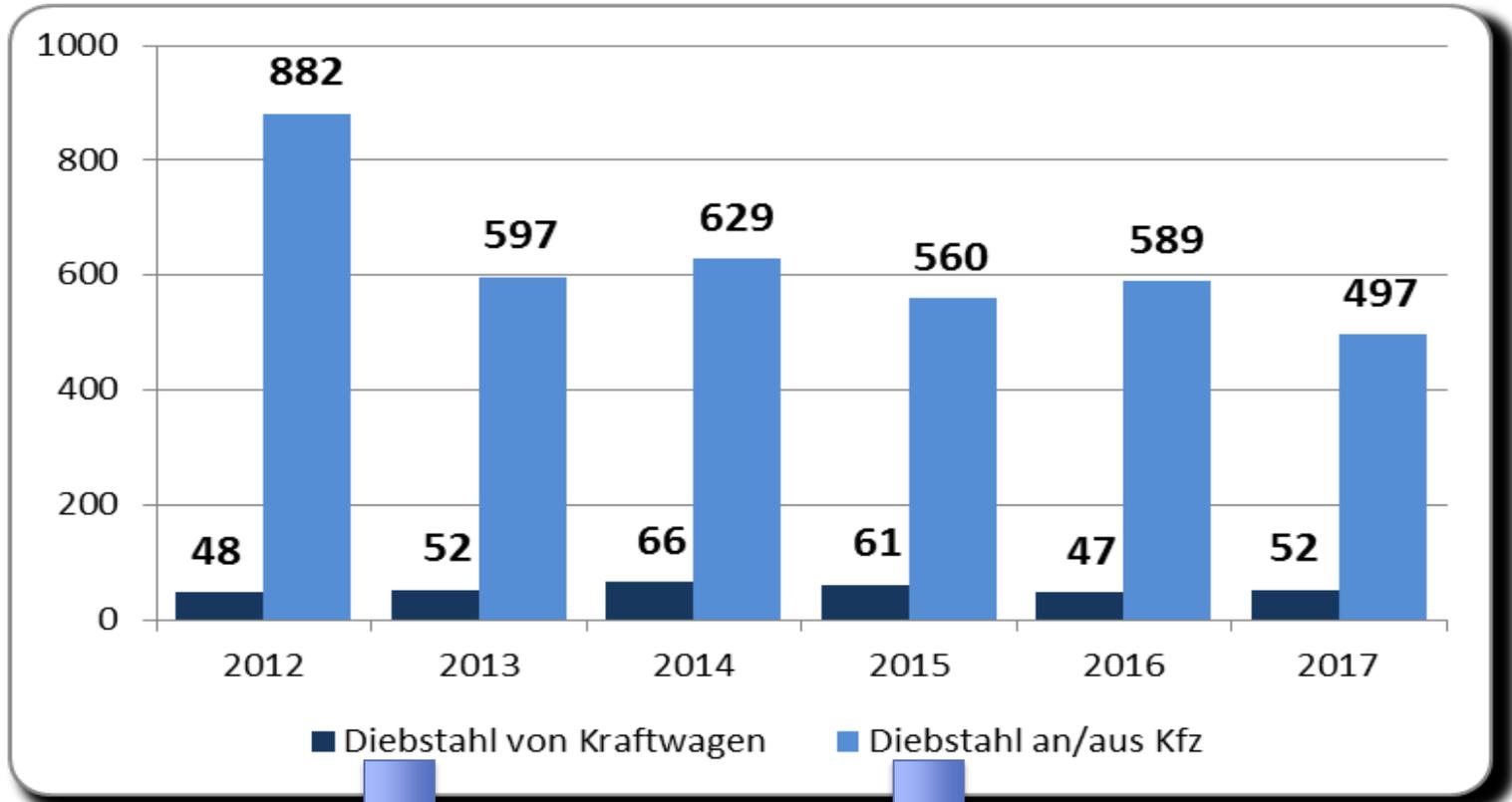
Anteil der Versuche
 2016: 69 (6,6%)
 2017: 65 (5,8%)

Anteil Gesamtstraftaten
 8,9%

Zunahme zum Vorjahr
 6,5%



Kfz-Kriminalität

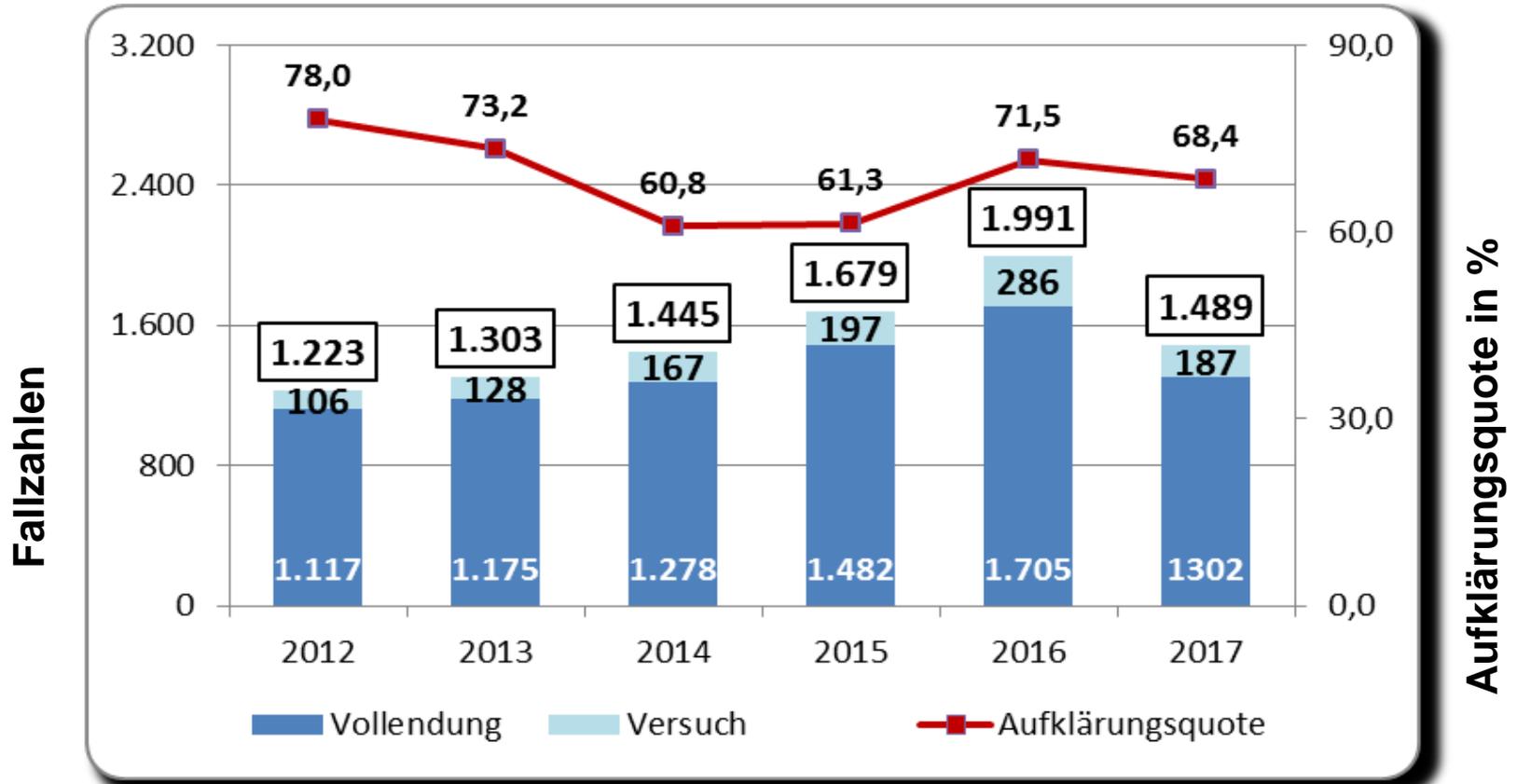


Anteil der Versuche **Zunahme**
 2016: 9 (19,1%) 10,6%
 2017: 8 (15,4%)

Anteil der Versuche **Abnahme**
 2016: 45 (7,6%) 15,6%
 2017: 49 (9,9%)



Betrugsdelikte insgesamt



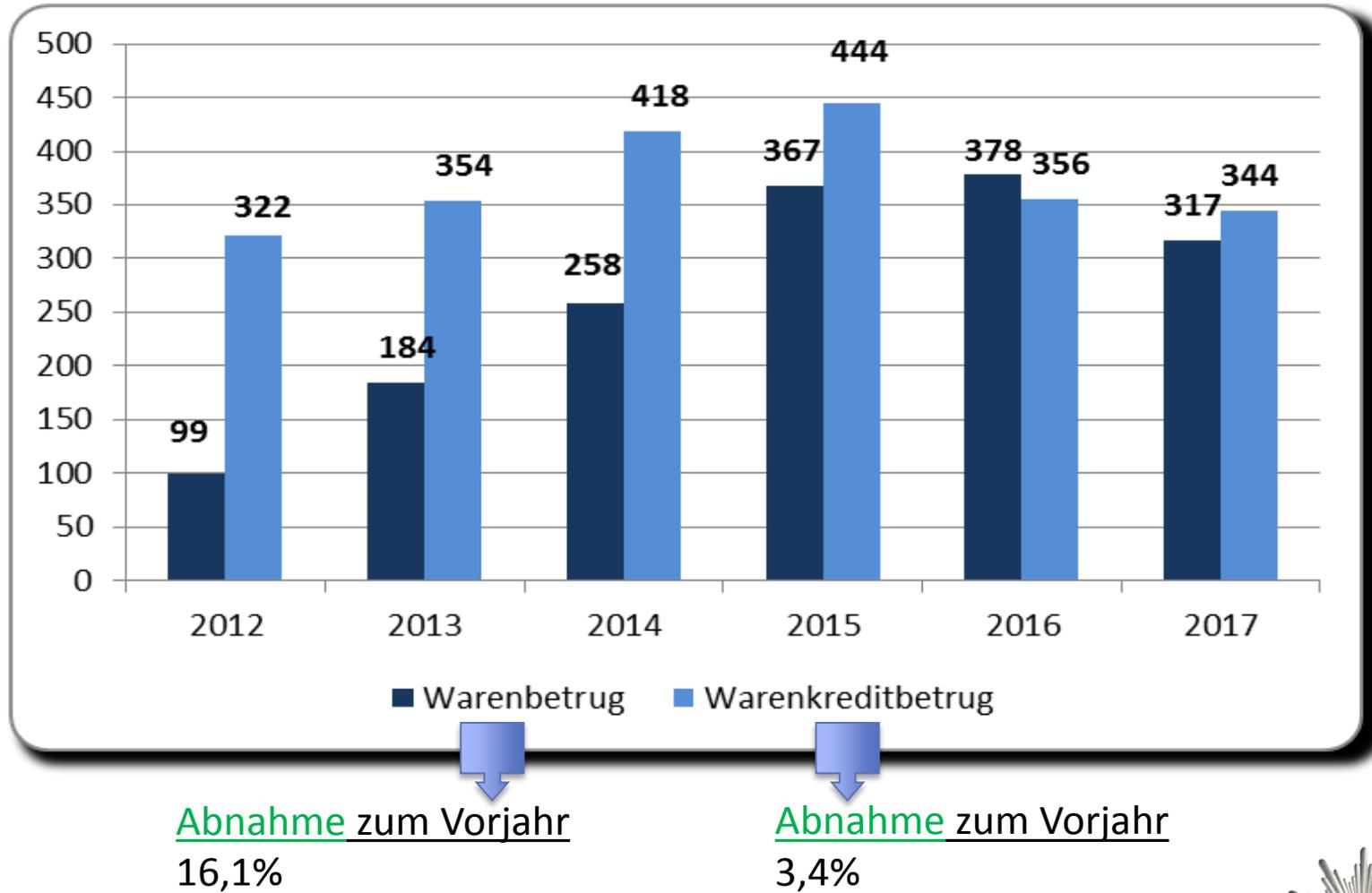
Anteil der Versuche
2016: 286 (14,4%)
2017: 187 (12,6%)

Anteil Gesamtstraftaten
11,8%

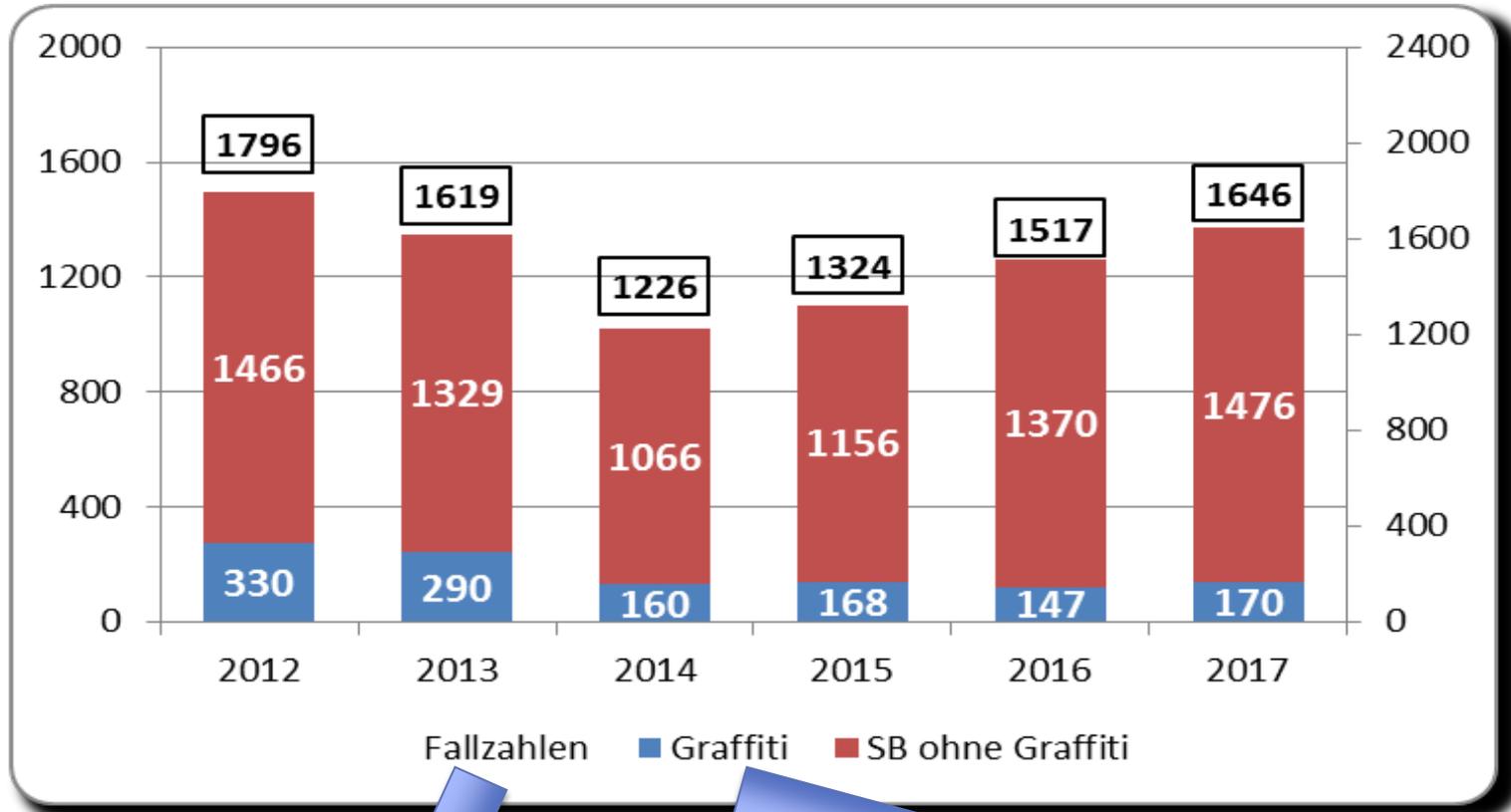
Abnahme zum Vorjahr
25,2%



Warenbetrug / Warenkreditbetrug



Sachbeschädigung



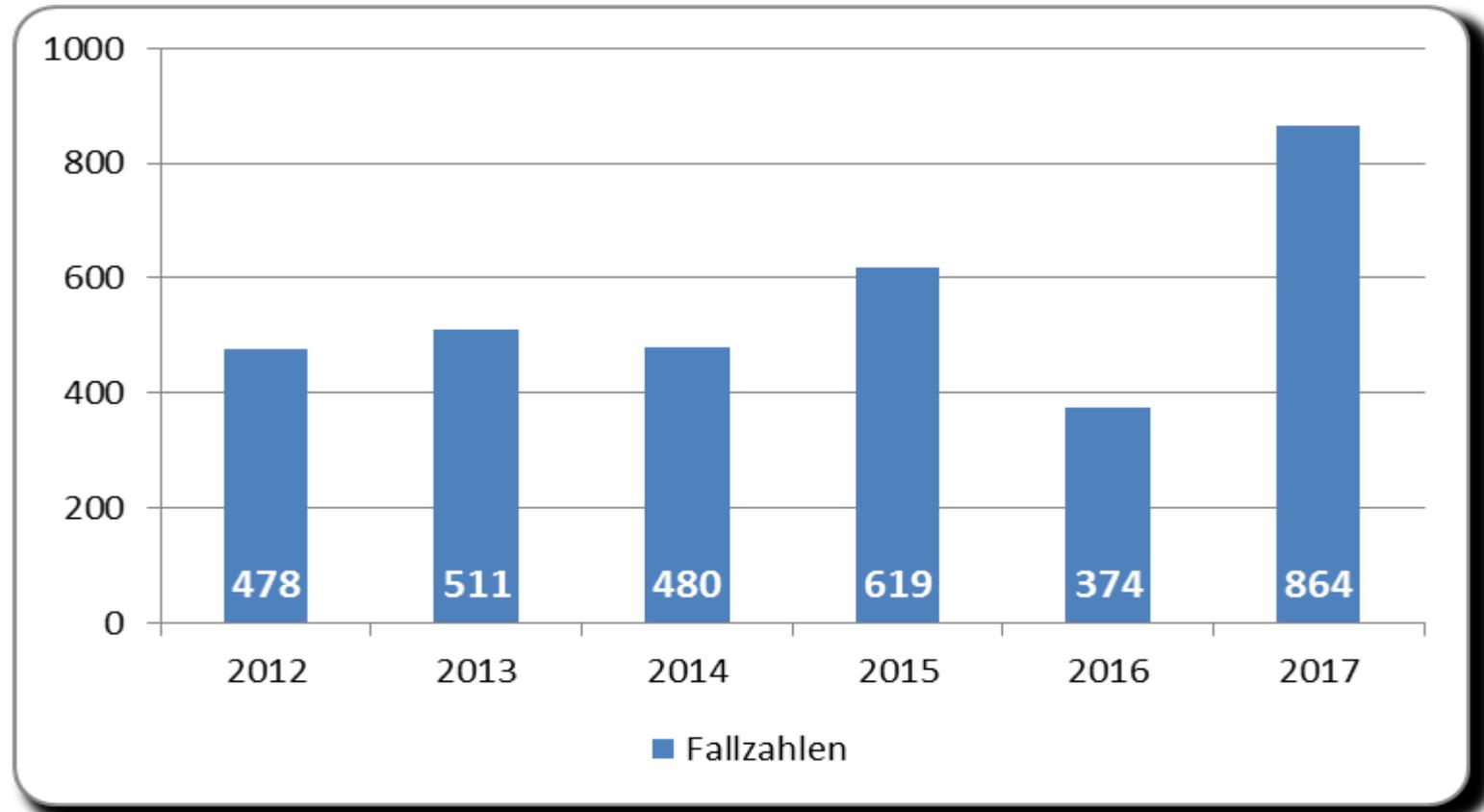
Zunahme zum Vorjahr
8,5%

Anteil Gesamtstraftaten
13,0%

Zunahme zum Vorjahr
15,6%



Rauschgiftkriminalität

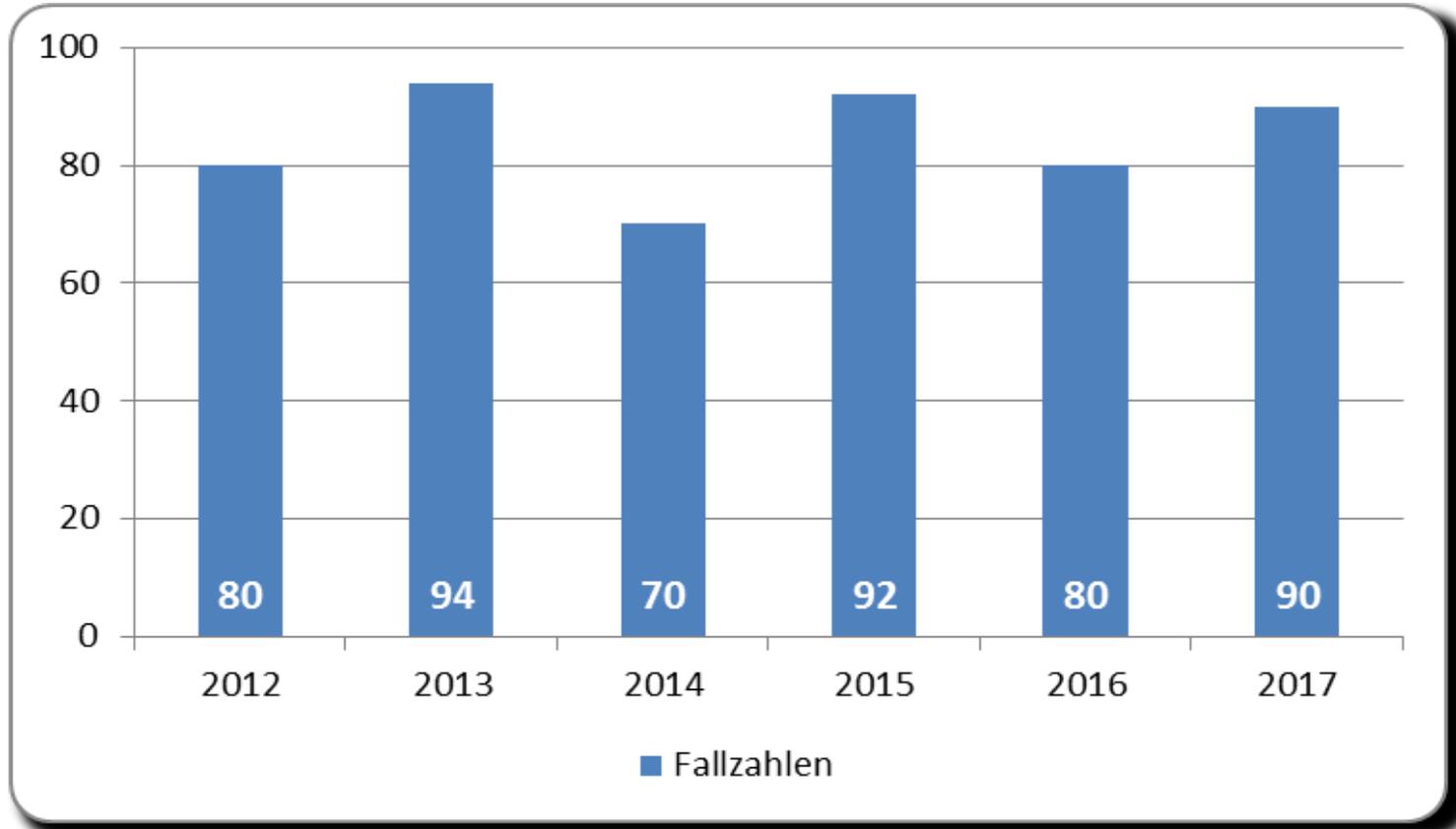


Anteil Gesamtstraftaten
6,8%

Zunahme zum Vorjahr
131,0%



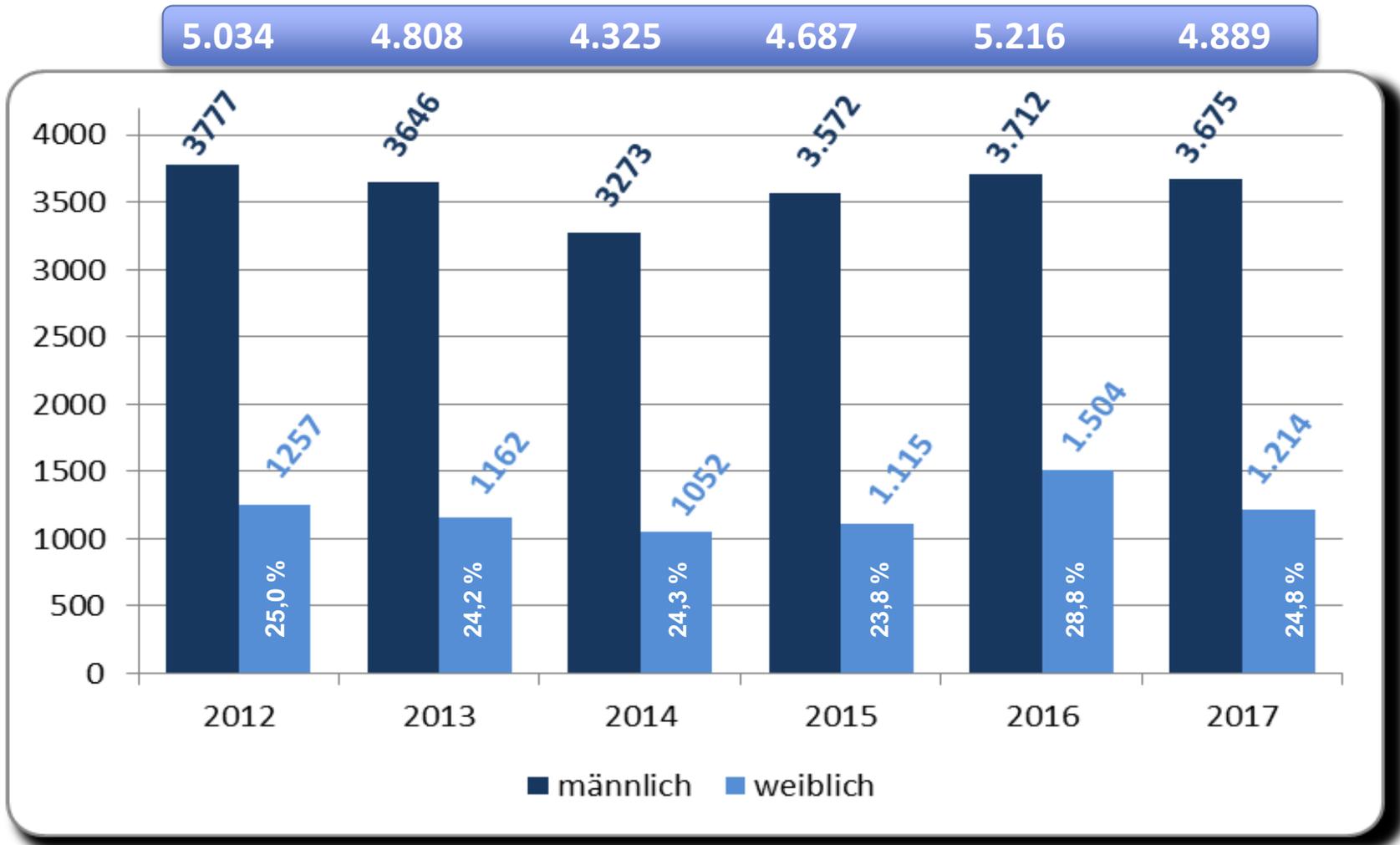
Gewalt gegen Polizeibeamte



Zunahme zum Vorjahr
12,5%



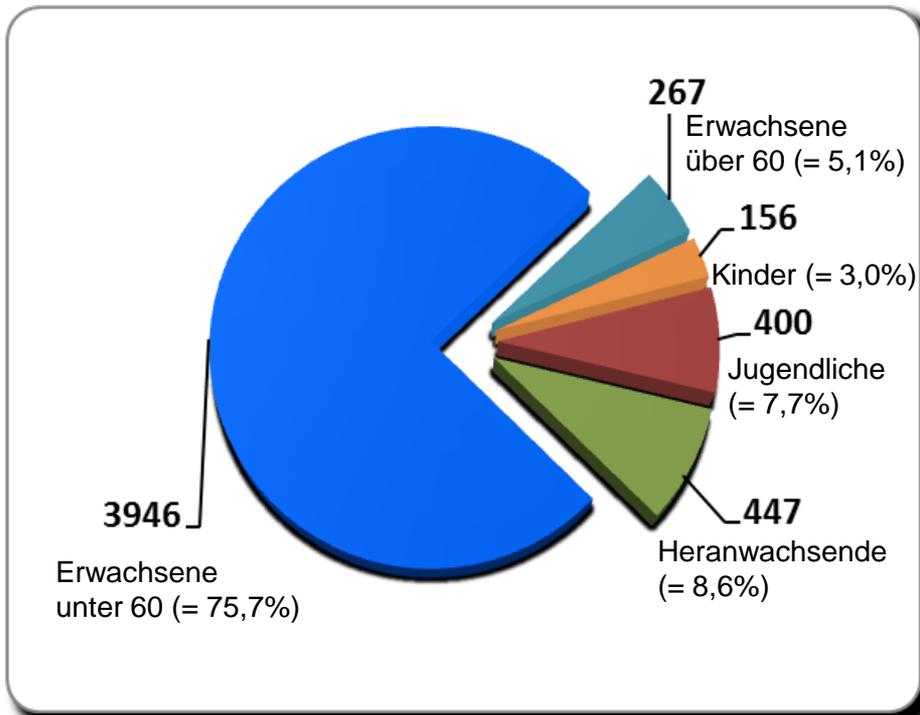
Ermittelte Tatverdächtige



Tatverdächtige – Altersverteilung

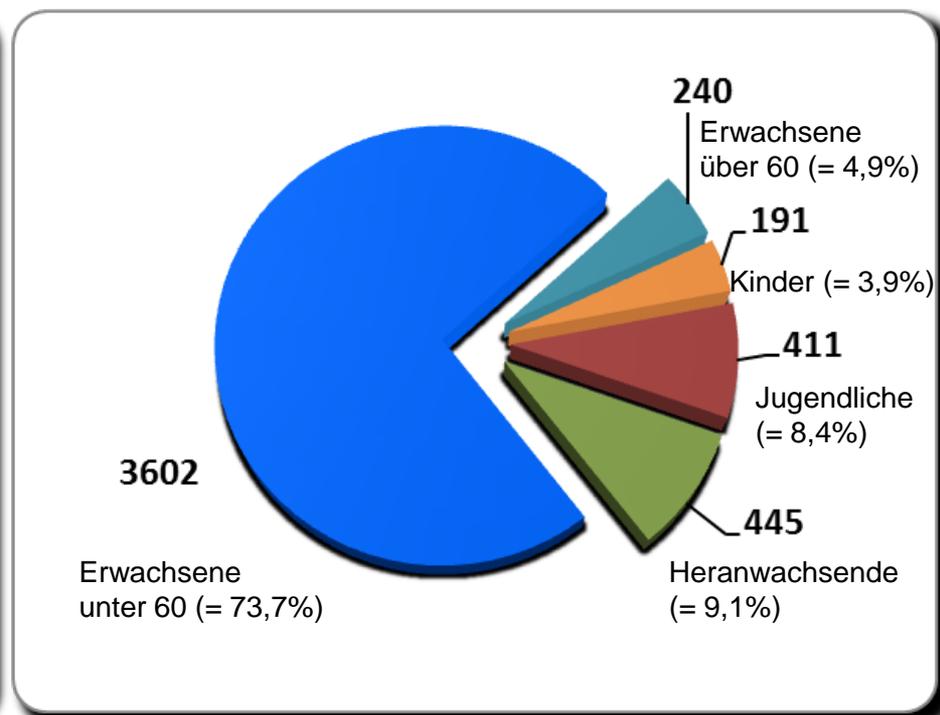
2016

5.216 Tatverdächtige

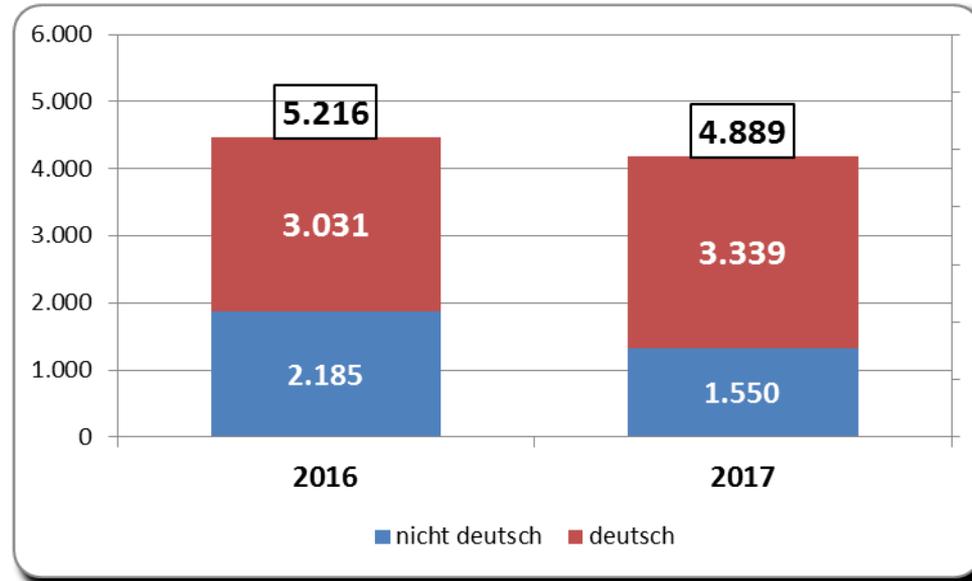


2017

4.889 Tatverdächtige



Tatverdächtige – Deutsch zu nicht Deutsch



Anteil der nicht deutschen TV

2016: 41,9%

2017: 31,7%

Altersanteil der nicht deutschen TV

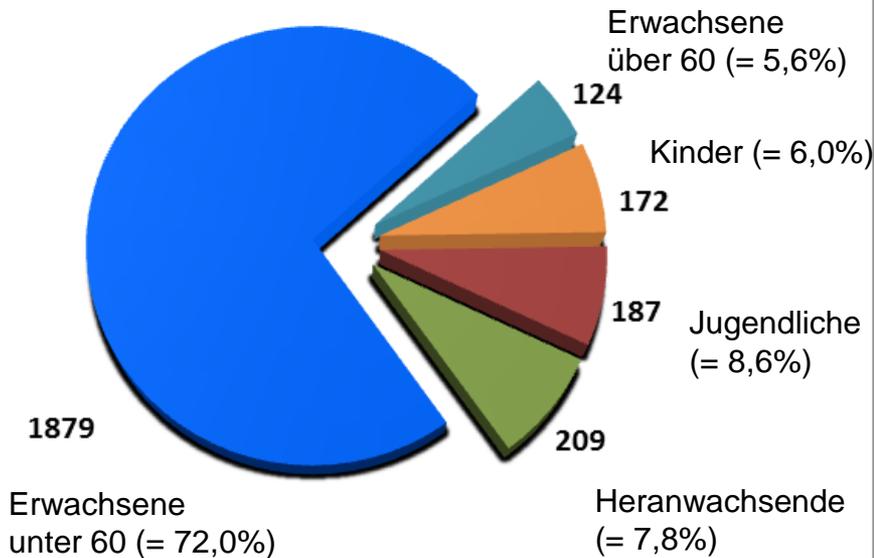
	2016	2017
Kinder	33,3%	25,1%
Jugendliche	22,5%	23,6%
Heranwachsende	37,1%	27,6%
Erwachsene	36,0%	33,4%



Opfer – Altersverteilung

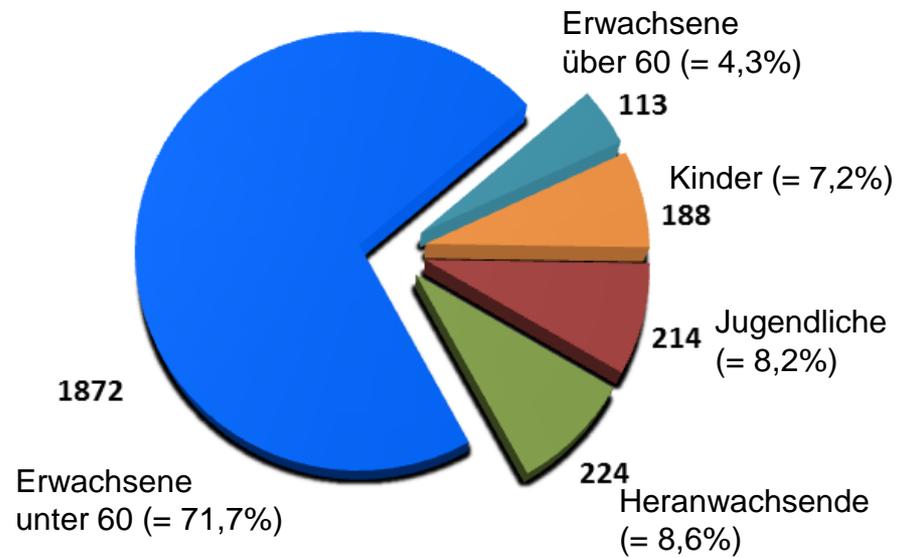
2016

2.515 Opfer

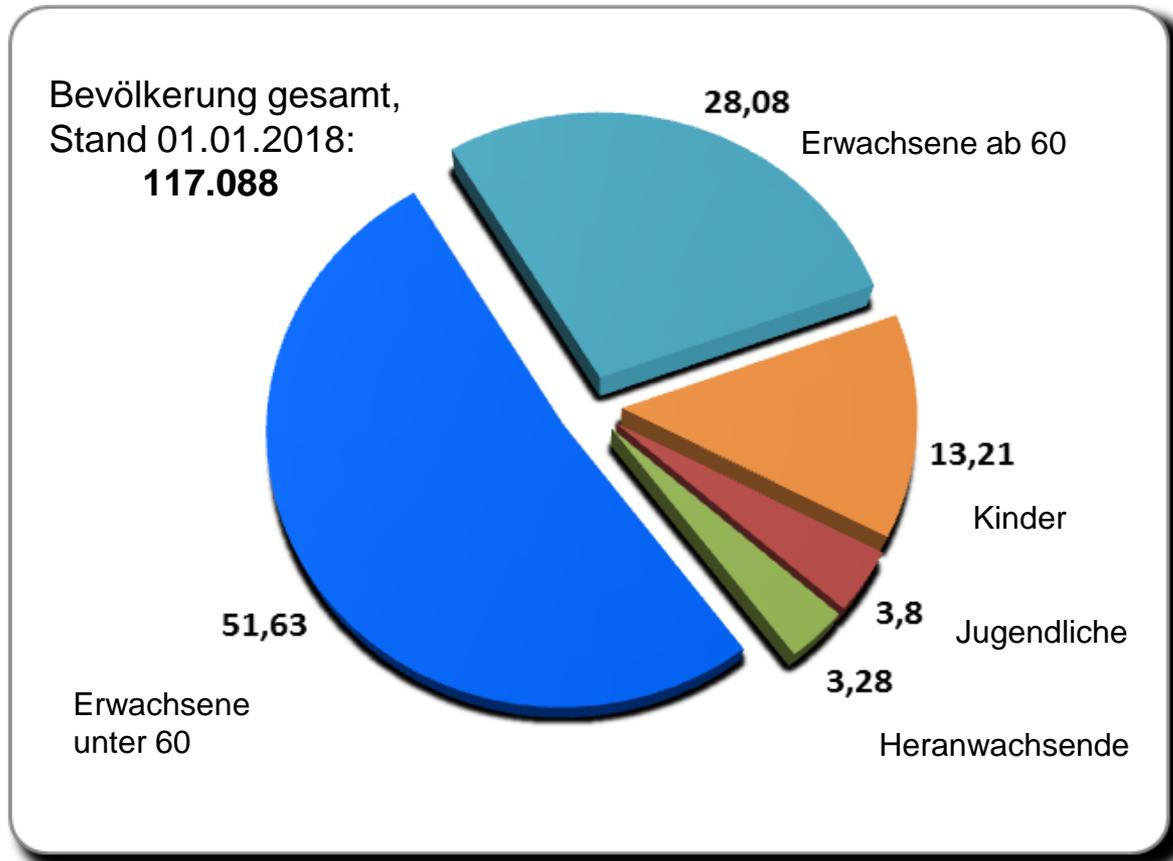


2017

2.611 Opfer

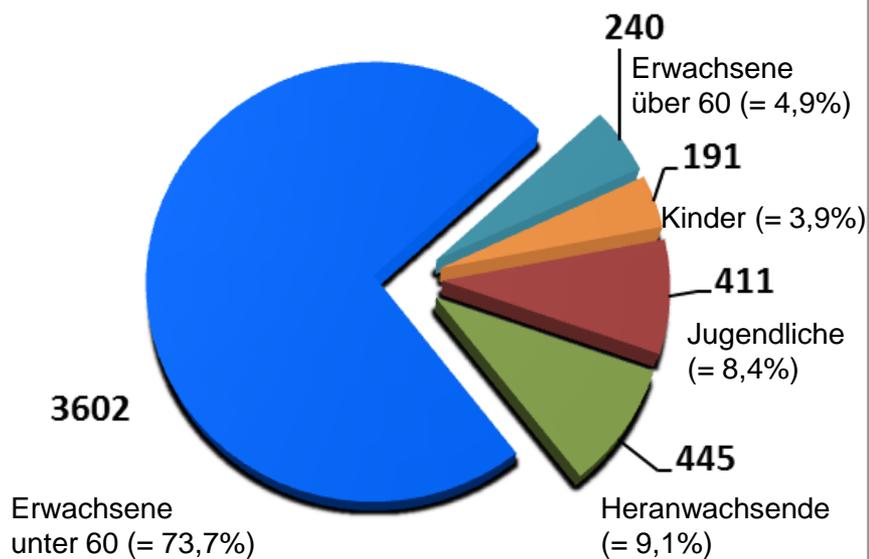


Bevölkerungsdaten – Altersstruktur (Anteile in %)

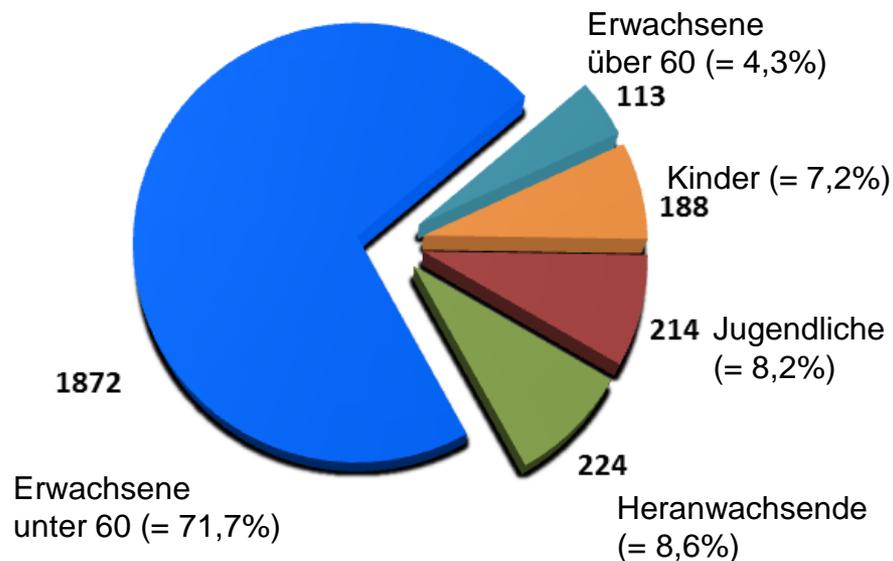


Täter- Opfervergleich nach Altersklassen

Täter



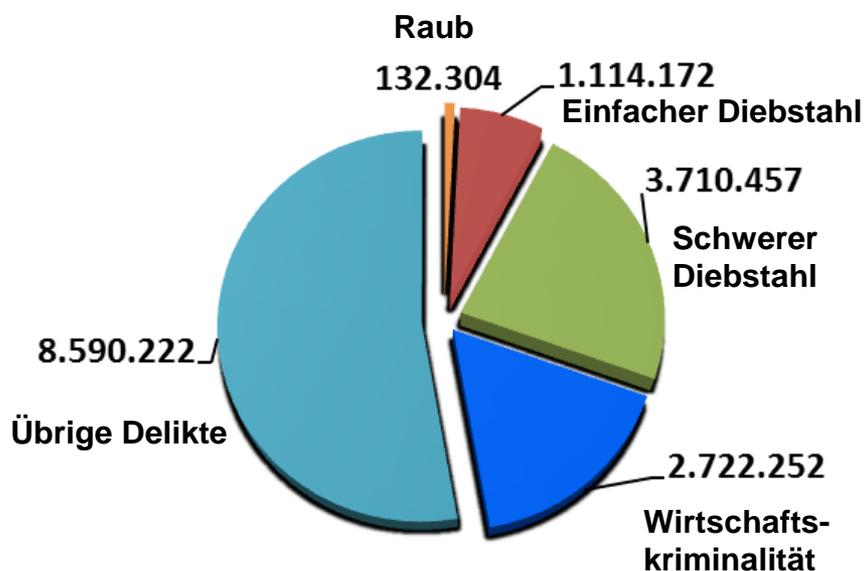
Opfer



Schadenssummen in Euro

2016

Gesamtschaden: 16,27 Millionen €



2017

Gesamtschaden: 10,58 Millionen €

